

General-Anzeiger



Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. ...

für Halle und den Saalkreis

Anteilige Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. ...

Verantwortl. Redakteur: Dr. Ludwig Geisler ...

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neueste Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Eine schwere Erkrankung König Eduards.

London, 5. Mai. Der König leidet an einem heftigen Bronchialkatarrh und ist seit zwei Tagen an das Zimmer gefesselt.

London, 5. Mai. Um 7 Uhr 30 Min. abends wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der König leidet an Bronchitis. Sein Befinden gibt zu einiger Besorgnis Anlass.

London, 6. Mai. Die Leibärzte des Königs Sir J. Reid und Sir R. Saling haben im Kalaisie geschrieben. Die Umgebungen des Schloßes ist mit Zerstörung versehen, um alle Gerüche abzuweiden. Eine große Menschenmenge fand vor dem Palais, in der Hoffnung, beruhigende Nachrichten zu erhalten. In mehreren Tagen lang das Publikum die Nationalhymne. Alle Gezeiten bringen Leitartikel, in denen sie der Hoffnung auf Wiederherstellung des Königs Ausdruck geben.

London, 6. Mai. Ueber das Befinden des Königs beruht, daß er die Folgen eines Infarkts, an dem er in Biarritz litt, nach in sich hatte und in London erkrankt war. Nach seiner Rückkehr nach England lag er müde und blaß aus. Man befürchtet von neuem das Wiederauftreten von Hals- und Brustbeschwerden. Der König war in den beiden letzten Tagen nicht absolut bettlägerig, sondern hat Audienzen erlassen und Regierungsgeschäfte erledigt.

Berlin, 4. Mai. Der Seniorsenator des Reichstages beschloß heute, die Wertung der Steuern bis zum Herbst zu vertagen.

Christiania, 5. Mai. Roosevelt ist hier eingetroffen, hat heute in der Nobel-Stiftung eine Rede über den Frieden, Schiedsgerichtsstände und Abstraktionen gehalten.

Järich, 6. Mai. Bei einer Lebensfahrt auf der Dimmat sind gestern vier Personen ertrunken.

Birmingham (Alabama), 5. Mai. In der Palosmine hat sich eine Explosion ereignet. Es befanden sich zur Zeit der Katastrophe 185 Menschen in der Palosmine. Sie sind sämtlich ums Leben gekommen.

Newyork, 6. Mai. Nach einem aus San Juan del Sur in Nicaragua eingetroffenen Telegramm ist Carraga in Costarica durch ein Erdbeben erschüttert worden. 500 Menschen sind umgekommen.

Newyork, 6. Mai. Nähere Nachrichten über das Erdbeben in Costarica lauten nur dürftig ein, da die Telegraphendrähte zwischen Costarica und San José zerfallen sind und die Telegraphenbestanden in Carraga gestört wurden. Hunderte von Bewohnern der von der Katastrophe betroffenen Stadt sind verletzt. In San José sind ebenfalls einige Gebäude beschädigt worden; Personen jedoch nicht zu Schaden gekommen.

London, 5. Mai. Wie der Morning Leader aus Kobe meldet, wurde die Stadt Yokomori durch eine Feuerbrunst zerstört. Achtzigtausend Häuser sind niedergerannt und 30 000 Menschen obdachlos. Sechzig Personen sollen umgekommen und viele verletzt worden sein.

Roosevelt über den Frieden.

Christiania, 5. Mai. Roosevelt, der gestern hier eingetroffen ist, hielt heute den Vortrag, zu dem er als Preisträger der Nobelstiftung feierlich verpflichtet ist. Er gab zunächst seinem Danke Ausdruck für die Ehre, die ihm durch Verleihung des Nobelpreises erwiesen habe. Das Weltbrot, das er zur Begründung eines Fonds zur Förderung des industriellen Friedens in den Vereinigten Staaten verwendet, denn es ist eben nötig, die grausame Krieg und Umarmung des Kapitalismus, und die grausame Krieg und Gewalttätigkeit der Arbeiterwelt wie den grausamen und ungeheuren Militarismus in den internationalen Beziehungen zu beugen.

Der Friede sei jetzt am sich selbst, aber er sei nicht das höchste der Güter, wenn er nicht mit dem Recht vereinigt sei. Wenn man nicht alles auf einmal erreichen könne, müsse man Schritt für Schritt vorgehen. Wenn er nun über die Förderung des internationalen Friedens spreche, so spreche er darüber, was er selber als Haupt einer großen Nation erprobt habe, wohl eingebet für die Ehre und ihr Ansehen. Er fordere andere Nationen nur zu solchen Dingen an, die er seine eigene Nation gern tun sehen würde. Schiedsgerichtsverträge, die alle zivilisierten Staaten miteinander haben sollten, könnten sich auf fast alle möglichen Fragen erstrecken, wenn sie die Vereinbarung enthalten, daß jede Partei das Gebiet der anderen und ihre absolute Souveränität innerhalb dieses Gebietes zu respektieren habe, und die ebensolche förmliche Abmachung, daß alle anderen Streitigkeiten einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollten, abgesehen von den seltenen Fällen, in denen die Ehre der Nation in vitaler Weise betroffen ist. Die weitere Entwicklung des Schiedsgerichtsstandes im Haag müßte durch eine dritte Konferenz erreicht werden. Es dürfte sich verlohnen, die in der amerikanischen Verfassung vorgezeichneten Methoden zur Verbindung der Streitigkeiten zwischen den einzelnen Staaten und zur Sicherung der Suprematie des Bundesgerichtsstandes zu studieren. In dritter Linie sollte, so bald es möglich, etwas geschieden, um dem Wachstum der internationalen Beziehungen, durch ein internationales Konventionen-Gebäude zu tun. Seine Kraft könne natürlich für sich allein vorgehen, denn es müßte vom Standpunkte des Friedens und des Rechts aus abfolgt verhandelt werden, daß eine Macht, die wirklich an den Frieden glaubt, sich

der Gnade eines Rivalen ausleihe, der im Grunde keinen solchen Glauben und keine solche Intention hege. Aber, die Aufrichtigkeit der Absichten vorausgesetzt, sollten die großen Weltmächte keine unüberwindliche Schwierigkeit finden, ein Abkommen zu schließen, welche dem übertriebenen Wachstum der Flottenrüstungen ein Ende mache.

Roosevelt schloß: Es würde endlich ein Weiterzug sein, wenn die Großmächte, die ehrlieh zum Frieden neigen, eine Friedensliga bilden, nicht nur um den Frieden untereinander zu erhalten, sondern auch um, wenn nötig, mit Gewalt zu verfahren, daß es von anderen gebrochen werde. Die größte Schwierigkeit bei der Förderung des Friedenswertes im Haag entpang aus dem Fehlen einer Exekutivmacht, einer Polizeimacht, um die Entscheidungen des Gerichtshofes durchzuführen. Wie die Dinge jetzt liegen, konnte eine solche Macht, die der ganzen Welt den Frieden bieten würde, am besten durch eine Kombination der großen Nationen hergestellt werden, die aufrichtig den Frieden wünschen und selber nicht an Angriff denken. Die Kombination könnte sich vielleicht zunächst nur darauf beschränken, den Frieden innerhalb gewisser Grenzen und unter gewissen Bedingungen zu sichern. Aber der Herrscher oder Staatsmann, der eine solche Kombination zu Stande brächte, würde sich seinen Platz in der Geschichte für alle Zeiten und sein Andenken auf die Dankbarkeit der gesamten Menschheit verbekken haben.

Christiania, 5. Mai. Theodor Roosevelt hat seinen Vortrag im Nationaltheater gehalten, wozu er sich mit seiner Gattin in Begleitung des Königs und der Königin begeben hatte. Im ersten Augenblick hatten der König und Roosevelt, im zweiten die Königin und Frau Roosevelt Platz genommen. Der Vortrag begann mit dem Segen Epitaph und beendete mit dem Gebet des Vorgesetzten. Roosevelt leitete seinen Vortrag mit Gebetsworten für Björnörn ein. Seine Ausführungen fanden wiederholt lebhaften Beifall. Der Vice-Präsident des Nobelpreises Ragnar Nordström brachte ein Hoch auf Roosevelt und Amerika aus, das Roosevelt mit einem Hoch auf Norwegen erwiderte.

Konfervativ-nationalliberale „Entpannung“?

Wer sein Augenmerk auf die Unterforderungen in der Tagespolitik richtet, dem entgeht es nicht, daß seit dem vor kurzem erfolgten Wechsel in der Leitung der parteiisidhären „Nationalliberalen Korrespondenz“ die Haltung dieses Zentralorgans gegenüber den Konfervativen weniger scharf geworden ist, und daß andererseits zwar nicht die parteiisidhe „Konfervativ Korrespondenz“, wohl aber über die Taktik und Wünsche der konfervativen Parteileitung auf unternichtete „Strengzeitung“ den Meinungsverschiedenheiten nachspürt, die sich zwischen Nationalliberalen und fortschrittlichen Volksparteieren bemerkbar machen, um flugs den Standpunkt der letzteren mit Spott abzutun. Das sind Symptome, die betrefich der parteiisidhen Entwicklung zu denken geben. Von dem gewandten Führer der Rechten heißt es sogar jetzt, er werde das Bündnis mit dem Centrum auch gegenüber der durch das preußische Herrenhaus veränderten Wahlrechtsvorlage aufrechterhalten, d. h. das Geleis im Abgeordnetenhaus zu Fall bringen. Man wird aber vielleicht gut tun, in dieser Kombination nur eine Kläufte zu sehen, hinter der Herr v. Heubeck und um so ungeführter seine Verände, eine Annäherung an die Nationalliberalen herbeizuföhren, betreiben kann. Eine gewisse Reizung zum Entgegenkommen ist bei diesen jetzt um deswillen vorhanden, weil das nachsichtige Verhalten ihrer Führer gegenüber den liberalen Tendenzen besonders von der westfälischen Abhängigkeit der Partei mißbilligt worden ist. In der letzten Sitzung des nationalliberalen Zentralverbandes soll es hierbei zu lebhaften Erörterungen gekommen sein, und deren nächste Folge war, daß in der Sitzung der „Nationalliberalen Korrespondenz“ ein Bescheid vorgenommen wurde. Die preußischen Konfervativen sind jedenfalls nicht die Leute, eine Gelegenheit unbenutzt zu lassen, die nach nicht ganz bebagliche Situation des ausüßsüdlichen Grundbesitzes an das Centrum beizuföhren und verhandeln könnte. Und die preußischen Freirepublikaner, die in der Verhinderung eines liberalen Uebergelechts eine weltensidhe politische Aufgabe sehen, sind zu Widerdiensten zwischen der Rechten und den Nationalliberalen gern erbötig. Der Wilson-Vorstoß ist ebenfalls erlobigt; doch eine Wiederkehr des alten Bismarckischen „Kartells“ erscheint nicht wölig angelehnen.

Die jüngsten Neuerungen des Kaisers über das übermäßige Zrinten

der Studenten können nicht überlassen, denn der Monarch hat sich auch schon bei anderen Gelegenheiten in gleicher Weise ausgesprochen. Es sei daran erinnert, daß der Kaiser 5. J. schon im Jahre 1902 bei seiner Anwesenheit in Bonn im angereichten Kreise der Borussia sehr ernstlich Tones gegen die studentischen Zrinten fien ausgelassen und die Jugend ermahnt hat, den an dem Körperne nachgebenen Mißbrauch geistiger Getränke zu meiden; besonders scharf verwurteile er das Zwangsintin. Dabei ist der Kaiser, wie ja auch J. H. Rein Wilow einmal in anderer Hinsicht erklärte, durchaus kein „Philister“ und jedenfalls kein Verächter des edlen Herkennates, und man weiß ja, daß er im intimen Kreise dem Stat ein gutes Glas „Wissner“ jedom anderen Stoffe vorzieht, und daß im Schloße ab und zu Wiederabend stattfinden. Aber wenn auch bei diesen Gelegenheiten niemand zu bursten braucht, so hervor sich die gekehrte Mißbilligung im Zrinten, und besonders der Kaiser geht hierin mit dem guten Beispiel voran. Er ist durchaus kein Wüßensler, aber er verurteilt jedes Uebermaß im Zrinten aus ethischen, ethischen und gesundheitsföhren Gründen. Auch die Studenten will er nicht zu Mißbräuchen machen und Feinschmecker die Fröhlichkeit und Lü-

geundheit des akademischen Lebens geschädert sehen, nur das Uebermaß im Genusse alkoholischer Getränke möchte er in eigener Interesse der Studentenhaft eingestrichelt wissen. Und das muß von allen benutzigen geföhrt werden, die besenken, wie viele hochwohlhabende Söhne unserer Völkse während ihrer Studienzeit schon der Unmöglichkeit im Trinken zum Opfer gefallen sind und wieviele dort den Grund gelegt haben zu körperlichem und geistlichem Ruin. Man könnte nur wünschen, daß die Mahnworte des Kaisers nicht nur bei unserer akademischen Jugend, sondern überall im Volkse eine gute Saat finden.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Mai. (Sohnnachrichten.) Aus Wiesbaden wird gemeldet: Der Kaiser hörte gestern vormittag den Vortrag des Reichsfanzlers. Am 11. Uhr nahm er Parade aber einige hier und in der Umgebung garnisonierende Truppenabteile. Der Kaiser unternahm nachmittags eine Automobilfahrt nach der Eifernden Hand und machte von da aus einen Spaziergang durch den Wald, begleitet vom Reichsfanzler und den Herren der Umgebung. Zur Abendstunde waren geladen die Kronprinzessin von Griechenland, Prinzessin Friedrich Karl von Oesterreich und der Reichsfanzler, auch die Kaiserin, die Kaiserin Sophie, die Prinzessin von Griechenland, die Kronprinzessin von Griechenland, sowie der Reichsfanzler. Gegeben wurde „Fra Dianolo“.

Neuere, Freitag, wird untelegraphiert: Der Kaiser unternahm gestern nachmittag in Begleitung des Reichsfanzlers und der Herzog der Umgebung eine Automobilfahrt durch den Wald. Der Kaiser unternahm nachmittags eine Automobilfahrt nach der Eifernden Hand und machte von da aus einen Spaziergang durch den Wald, begleitet vom Reichsfanzler und den Herren der Umgebung. Zur Abendstunde waren geladen die Kronprinzessin von Griechenland, Prinzessin Friedrich Karl von Oesterreich und der Reichsfanzler, auch die Kaiserin, die Kaiserin Sophie, die Prinzessin von Griechenland, die Kronprinzessin von Griechenland, sowie der Reichsfanzler. Gegeben wurde „Fra Dianolo“.

Der untere Artikel Deutschlands an Wirtschaft (leben Grobritanniens und Frankreichs) nach einem von unserem Generalkonsulnrat der deutschen Regierung erteilten Bericht 1909 das Bild des beginnenden Wiederwachses. Auch der Ueberausstand mit dem deutschen Reichde hat eine Zunahme aufzuweisen, und abgesehen von den Vereinigten Staaten von Amerika sieht Deutschland im Export und Import mit dem britischen Inselreich an erster Stelle. Unsere Ausfuhr verlor in der letzten Woche weit beträchtlicher geföhren als die Einfuhr von da, wenn jene verliert sich nach den Angaben der englischen Statistik auf 27 000 000 Pfund Sterling (gegen 44,9 Millionen im Jahre 1908), während die Einfuhr 42 Millionen betrug (gegen 46,4 Millionen Pfund Sterling im Jahre 1908).

Die schließliche Rückkehr bei der Reichs-Zuwachsteuer mit sich bringen, die in 1910 eintreten wird. Die Regierung plant den Zertingen nicht, und die Grundbesitzer, die früher oder später zu verkaufen bestimmben, werden ebenfalls nicht, welches Gesicht ihnen blüht, bis zu welchem Grade sie, wie der belicidie Ausdruck lautet, „herangezogen“ werden. Ein neuer und einfacher Vorstoß geht von dem Reichsfinanzministerium aus, das die kurzest bestehenden Umlagheitsverträge, der ihm jährlich etwa 50 Millionen einträgt, verpöppeln, dagegen die Zuwachsteuer vollständig den Gemeinden überlassen. Damit nun aber die Gemeinden ihrerseits die Steuerertröube nicht gar zu stark ansiehen, müßte auch hier eine gewisse Höchstgrenze bei der Besteuerung bestimmt werden, etwa 2 bis 3 Prozent des Kapitalwertes im Spital. Das ergibt zusammen bei einem Grundbesitzverfall mit dem staatlichen, dem Reichsfinanzen und der vielfach noch neben der Zuwachsteuer bestehenden kommunalen Umlagheiten eine Rechnung von 7 bis 8 Prozent des Verfallwertes. Ein, wie man sagen würde, sehr beträchtlicher Abzug vom Kapitalwert. Willkürlich aber kann der Grundbesitzer mit föhren Schätzungen rechnen, und das ist unter allen Umständen von Wert, sollte man dadurch die seitenschen und anangenehmen Steuer-Belästigungen vermeiden werden.

(Zum Unfall des Antiföhns 3. 2.) Die militärliche „Berl. Correle“ schreibt: Die Presse beschäftigt sich naturgemäß bedauernd mit Erörterung der näheren Umstände, die zum Verluße des 3. 2. geführt haben. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Militärverwaltung, sobald sie mit einiger Sicherheit die Verhältnisse geklärt hat, der Öffentlichkeit die wahren Verhältnisse mitteilen wird. Uns fehlt jedoch heute schon die Zeit, die Wahauptung, seine Majestät der Kaiser habe den Befehl zur Fahrt nach Homburg gegeben oder dazu angeworben, trifft nicht zu. Die Fahrt ist vielmehr von den bei der Kaiserlichen Hofhaltung beteiligten militärlichen Dienststellen als ein Teil des vorbereiteten Lebensprogramm aus einem Antriebe veranlaßt worden. Eine Reichsliste hatte sogar nach schwächeren Wintermangel- und Winterüberfälle im Taunusgebiet aufmerksamer gemacht. Die Zeitung der Kaiser Hofhaltung glaube aber an ihrer Absicht festhalten zu dürfen, daß die lebensidhären Mitteilungen über die voranstehenden Wetterverhältnisse beim Kaiser die sehr nicht unangenehm lauten. Weiteres darüber muß noch vorbehalten bleiben.

Frankreich.

Dänischen, 5. Mai. Die Doparbeitgeber haben heute beschlossen, die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen. Dänischen, 5. Mai. Nach Schluß einer Versammlung in der Arbeitsämter bewarben Demonstrationen die Arbeiterbeamteten und Gewerksamen mit Steinen, so daß die von der Spätschicht Organisierten mehrere Demonstranten die Arbeit aufgeben mußten. Dänischen, 5. Mai. Die Arbeiterverband Spinner haben die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Der Generalstreik ist beendet.

Spanien.

Madrid, 5. Mai. Das spanische Luftschiff „Espaola“ hat heute die von der Regierung für seine Uebernahme verlangte Probefahrt gemacht. Es lies mittags von seinem etwa 60 Me-

meter von Madrid entfernten Ankerplatz auf, überließ die Stadt, bezüglich des vom Königl. Schiff und dem Kriegsministerium mehrere Verhandlungen und teils sichtlich dem Zwischenfall zum Ausgangspunkt wurde.

Würte.

Reinhardtroman, 5. Mai. Ein deutscher Reichsangehöriger namens Kiesel ist von türkischen Militärhörern in Saloniki verhaftet worden. Die Kiesel, der Angestellter einer Firma hier, wurde ein Verzeichnis albanischer Bürger gefunden, Kiesel, der gemäß den Bestimmungen der Konventionen, denen die Regierung der Türkei zu beizutreten übermäßig-angarischer Konvention in Kiesel's Besitztum wurde, wird das türkische Gebiet binnen kurzem verlassen.

Konstantinopel, 5. Mai. Verächtlichen Nachrichten zufolge herrscht in Syon ein Mangel an Getreide. Die Bevölkerung bringt an einigen Stellen die Aufrührer zur Anzeige. Der Mangel an Getreide und Öl ist das Resultat der Konventionen. Es heißt, Djaloff sei in den Händen der Revolutionäre, man habe Rauchpulver über die Stadt aufziehen lassen. In der Nähe von Ohlan haben die Revolutionäre einen Konventionen angegriffen, wobei sechs Soldaten getötet, 116 verwundet und 120 entführt wurden.

Konstantinopel, 4. Mai. Dementierbar. Bei der Verhandlung über den Antrag der albanischen Abgeordneten, eine parlamentarische Intervention zu verlangen, wurde den Abgeordneten, indem sie sprachlich gegen den Antrag antraten, die Regierung mutmaßlich feinesinnig, dass die Berechnung der Forderungen aus anderen Erwägungen ist, sondern sie führte sie auf die Regierung zurück. Die albanische Regierung wird die Konventionen Reformen einführen, sobald die Ruhe wiederhergestellt ist. Nach längerer Debatte wurde der Antrag mit 132 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

Sofia, 5. Mai. Die russischen Truppen sind nach Albanien zurückgezogen. Die russischen Truppen sind nach Albanien zurückgezogen. Die russischen Truppen sind nach Albanien zurückgezogen.

Montenegro.

Genette, 5. Mai. Der Fürst empfindet mittig die räumliche Beschränkung. General Dubitschew überreichte ein eigenes unabhängiges Schreiben. Der Fürst hat keine Antwort gegeben. Es wurden jedoch mehrere Anträge gemacht.

Griechenland.

Ranea, 4. Mai. Auf das Einlangen der Konvention, die türkische Regierung möge den Mitgliedern der Nationalversammlung, einschließlich der Christen, anraten, den Eid auf den König von Griechenland nicht zu leisten, hat die Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten die Antwort gegeben, es könne angesichts des Beschlusses der Nationalversammlung vom 18. Oktober 1908 den christlichen Mitgliedern diesen Eid nicht übermitteln, er habe es aber bei den muslimantischen Abgeordneten getan.

Großbritannien.

Lambou, 5. Mai. Hier wurde heute ein Komitee für die Bekämpfung der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden gebildet. Die Regierung hat auf Grund einer Einladung der Regierung zum Sammelkongress den Auftrag gegeben, dem Komitee die nötige Unterstützung zu leisten. Es sind auch Unterabteilungen im Gange, die auf die Bildung einer großen sanitären, indischen und subarctischen Abteilung auf der Ausstellung abzielen.

Rena, 4. Mai. Eine Deputation von Parlamentariermitgliedern und anderen Führern der Arbeiterbewegung hat die deutsche Arbeiterbewegung abgelehnt, um im Auftrag der Partei die Lage der Arbeiter, die Kosten ihres Lebensunterhalts und andere Fragen zu studieren.

Aßen.

Teheran, 4. Mai. Die englische und die russische Gesandtschaft haben die persische Regierung um Beantwortung ihrer Note vom 7. April 1908 mitgeteilt. Die persische Regierung hat die Note nicht erwidert. Wie verlautet, wird die Regierung in dieser Note gewahrt, strategisch wichtige oder politische Anstellungen an Ausländer zu vergeben.

Tel-Aviv, 4. Mai. Ein hier eingegangener Befehl des Ministers des Innern untersagt die Festsetzung eines jeden Kontrakts, der die Rechte der Arbeiter betrifft, ohne eine vorherige Genehmigung des Ministers des Innern zu erhalten. Die Arbeiter werden nur auf dem Wege der Tarifautonomie und nicht auf dem Wege der Tarifautonomie handeln dürfen.

Tel-Aviv, 4. Mai. Ein hier eingegangener Befehl des Ministers des Innern untersagt die Festsetzung eines jeden Kontrakts, der die Rechte der Arbeiter betrifft, ohne eine vorherige Genehmigung des Ministers des Innern zu erhalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Schiedsrichter, Donnerstag, 5. Mai. Richard Wagner's Spiel, 8. Mai. Es wird heute ein Entscheidungskrieg zwischen Wagner und Strauss über den Fall Strauss stattfinden. Die Entscheidung fällt heute. Strauss wird heute den Fall Strauss gewinnen. Die Entscheidung fällt heute.

Reinhardtroman, 5. Mai. Ein deutscher Reichsangehöriger namens Kiesel ist von türkischen Militärhörern in Saloniki verhaftet worden. Die Kiesel, der Angestellter einer Firma hier, wurde ein Verzeichnis albanischer Bürger gefunden, Kiesel, der gemäß den Bestimmungen der Konventionen, denen die Regierung der Türkei zu beizutreten übermäßig-angarischer Konvention in Kiesel's Besitztum wurde, wird das türkische Gebiet binnen kurzem verlassen.

Reinhardtroman, 5. Mai. Ein deutscher Reichsangehöriger namens Kiesel ist von türkischen Militärhörern in Saloniki verhaftet worden. Die Kiesel, der Angestellter einer Firma hier, wurde ein Verzeichnis albanischer Bürger gefunden, Kiesel, der gemäß den Bestimmungen der Konventionen, denen die Regierung der Türkei zu beizutreten übermäßig-angarischer Konvention in Kiesel's Besitztum wurde, wird das türkische Gebiet binnen kurzem verlassen.

Teheran, 5. Mai. Die aus Schiras berichtete, dass die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Sofales.

Ein nach London gerichteter Original-Brief vom 6. Mai enthält folgende Mitteilung:

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

Am Montag, den 5. Mai, findet keine Sitzung der Stadtkonvention statt. Die Stadtkonvention findet am Montag, den 6. Mai, um 9 Uhr im Saal der Stadtkonvention statt.

das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

Das seit Jahren hier nicht mehr gegeben ist, aber stets früher sich größer beteiligt. Die Besatzung des Saalkreises in Schiras sich nicht ergeben hat, aber stets früher sich größer beteiligt.

hat heute das Recht auf Lehr- und Lernfreiheit in seine Verfassung aufgenommen. Die Wissenschaft und ihre Lehre sind heute nicht mehr als in der preussischen Verfassung. Im Laufe der gesamten Kulturgeschichte haben sich in der Wissenschaft die Lehren der Lehr- und Lernfreiheit gegeben, wie den Ultraromantismus, der durch das Zentrum in der modernistischen Weise im Herzen unserer kulturellen und politischen Lebens vertreten ist. Er vertritt jede freie Bewegung, die für die Lehr- und Lernfreiheit unerschütterlich ist. Der Redner führte zum Beweise für diese Behauptung zum Beispiel die Rede des Papstums an. Graf Dönnbroch zitierte zunächst einige Sätze des Enkiklikas. So wurde im Artikel 22 des Enkiklikas die gesamte Wissenschaft aller Kulturvölker in Reihen geordnet. Der überlitterale Schriftgelehrte Leo XIII., der aber durchaus nicht freischützlich geglaubt werden darf, habe an der Spitze des 20. Jahrhunderts einen neuen Index herausgegeben, der seitdem in bestimmten Abschnitten erneuert wurde. Auf ihn blühten auch erste deutsche Namen der Wissenschaft und Literatur, deren Forschungen und Schriften nicht mit dem katolischen Dogma übereinstimmen und daher für jeden guten Katholiken verboten seien. Der Ultraromantismus fürchte ohne die freie Fortschritt und ist das größte Kulturhindernis. Dabei mache sich Rom das Recht an, diese Behauptung der Lehr- und Lernfreiheit auch auf religiöse Gebiete der Wissenschaft auszuweiten, die mit der Kirche und ihrem Dogma abstimmen müssen zu tun haben. Die Wissenschaft hat dem Beispiel der Synagoga eine katholische Gelehrter das große Wort, während er tatsächlich in dieser Wissenschaft absolut umgeben ist. Würden seine Fortschritte, die er bei der Kritik dieser Wissenschaft stellt, erfüllt, so würden jährlich Tausende von Frauen ihr Leben verlieren. Die Wissenschaft hat dem Ultraromantismus das Schulprogramm antiautoritär. Eine Gegen- oder Rückbildung muß einmal eintreten. Sie werde dann auch auf das deutsche Hochschulleben übertragen. Im Anschluß an seinen Vortrag kam der Redner auf den Fall Götzig zu sprechen, der sich im Anschluß an einen Vortrag des Grafen Dönnbroch im Rahmen der Wissenschaftsmarktbund hier im vorigen Jahre entwickelt hatte. Graf Dönnbroch rechtfertigte diesmal seine damals aufgestellte Behauptung, daß ein tieferer Verbindungs der Nationalökonomie sich von zwei Korruptionen der Wissenschaft, den Professoren Adolf Wagner-Berlin und von Schönburg-Zubornitz habe bestritten lassen. Im Anschluß hierauf warf der Redner der Schriftleitung des Organs der freien Studentenschaft, des „Mädemiter“, vor, sie habe sich in dem genannten Erbitte nicht unparteiisch verhalten. Die dem Vorwort der Vertreter der angegriffenen Redaktion in der sich an den Vortrag anschließenden Debatte energisch entgegen.

Al-Wanderer. Sonnabend: Nacht nach Kapitz. 11.3 Uhr Kammerfrau Sonntag-Tagesfahrt zum Klößchen Grund und nach Bitterfeld. Rückkehr mit dem Dampfer. Kofen 80 Pf. 7 Uhr Frühglocke Bitterfeld. Ein Pfingsttag hat zwischen Al-Wanderern und denen des Deutschen Bundes ein Kundentag auf der Eschbergung am Mittelteil der Ulbricht statt, wo Dampfer und Eisenbahn in der Umgebung der Eschbergung (Eckler vom 14.—16. Mai und Nienab vom 14.—18. Mai eine Fahrt. Kofen 5 resp. 6 Mark. Anmeldeung möglich ab.

Salleische Wanderer. Infolge verschiedener Umänderungen in der Verwaltung der S. B. B. K. kann der Pfingsten im Ausflug mehr stattfinden. Auch die Frühglocken in der Umgebung mehr werden, die gelassen werden können. — Der Sekretär des Schwanen hat zu Sonntag vormittag 11 Uhr eine Sitzung des Vorstandes und der Führerleiter einberufen nach Steinweg 7 III, in der eine Klärung der Verhältnisse erfolgen wird.

Im Saune des Kometen Falls. Über dieses Thema hält Dr. W. Grottel am 8. d. M. in der Saune morgen Sonnabend, nachmittags 3 und abends 8 Uhr zwei Vorträge, die durch 100 zum Teil bewegliche Stühle illustriert werden. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

Ein Waldgottesdienst geben die hiesige Stadtkirche bei gütlicher Witterung am 8. d. M. in der hiesigen Kirche in der Nähe des „Waldes“ zu halten. Der Beginn um 8 Uhr und 8 Uhr werden mitwirken. Abends sind ein gelungenes Beisammensein im Eintrachtsklubhaus statt, bei gütlicher Witterung im Garten, sonst im großen Saal.

Schriftlicher Verein Junger Männer, Geißstraße 29. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird ein Vortrag gehalten über ein Thema: „Über aus Gannes und Paris.“ — Jeder junge Mann ist eingeladen. — Zutritt frei.

Die Begräbnisstätte der Post- und Telegraphen-Beamten hält die Monatsversammlung am Sonntag, den 6. d. M., im Vereinslokal des Friedrichs-Bezirks um 8 Uhr am Sonntag, den 8. d. M. im „Veltour“ abgehalten.

Die mittleren Eisenbahn-Pensionäre halten ihre Versammlung am Donnerstag, den 12. Mai, nachmittags 3 Uhr im „Schulplatz“, Weitzstraße ab.

Der Lehrerverein „Ammerdorf und Langen“ hält morgen, Sonnabend, im Restkeller hietzels, 3 Uhr nachmittags, eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Auswärtiger Kulturkassenkollekt (Lehrer S. G. S. G. Ammerdorf). Einbringen der Beiträge für den Pensionsverein. Geschäftsliches.

Der christlich-nationale Metallarbeiter-Verband hält seine Monatsversammlung am 8. d. M., nachmittags 8 Uhr im Schulhaus Restaurant, Büdenstraße 74, ab, in welcher u. a. die Wahl eines Delegierten nach Teubitz vorgenommen werden soll. National geneigte Arbeiter sind willkommen.

Der Verein chem. 10er Frauen hält am Sonnabend, den 7. Mai, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Eisenbahn“ ein Mitteilungs- und Geschäftsbesprechung. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen. Der Mitgliedsbeitrag zum Festen des Kommando-Regiments, Berlin, war recht gut bemutet. Leider vermag der Protokollapparat in Folge eines Defektes, der erst während des Festes entdeckt wurde, mehrfach. Natürlich mußten die Verein fernsteit Schuld daran, weichen ist der Vorstand bemüht, alle

Wieviel Personen

befördert die Halle'sche Straßenbahn (rote Wagen) an den beiden Pfingsttagen?

Wir werfen hiermit diese einfache, aber sehr anregende Preisfrage auf, die zweifellos den ungetriebenen Fall, das höchste Interesse aller geschäftigen Bewohner von Halle a. S. und Umgebung finden wird. „Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs“, und den Verkehrsmitteln gilt die volle Aufmerksamkeit. Die in ihrer Freigabe, ihrer technischen Vervollkommnung wie auch in ihrer Anpassung an die Bedürfnisse des reisenden Publikums so mächtig vorwärts strebenden Eisenbahnen, die elektrischen Straßenbahnen, die auf glatt speisenden Weibern und wild aufschaukelnden Wagen meistlich für die furchen stehenden Dampfzüge, die in höheren Regionen über unferen Häupten projektorverlehter dahinjagenden Luftschiffe und Flugapparate, die flinken Rohrdraht, mattenbenen Motorräder, laut tösende vorbeifahrenden Automobile, — wer könnte diesen Erregungszustand unserer neuen und neuesten Zeit gebanten- und interessierten gegenüber —?

30 Bücherprämien

im Werte von über 100 Mark

Jeden vier für die 30 Beantwortungen unserer Preisfrage aus, die der Richtigkeit der genauen Ziffer, die wir nach Pfingsten hier veröffentlicht werden, am nächsten kommen. Die vorherige Beantwortung der Frage, wie sie unsere Veranstaltung erfordert, kann nur auf Schätzung beruhen. Im unserer Zeit. Jederzeit einen Anhalt zu geben, bemerken wir, daß an einem Tage, am 25. November vorigen Jahres, 10 717 Personen mit sämtlichen Wagen der Halle'schen Straßenbahn (rote Wagen) befördert worden sind. Bei der heutigen Preisfrage handelt es sich um zwei Tage, am die beiden Pfingsttage, an denen der Straßenbahnverkehr ein regeres sein dürfte als am 25. November 1909. Es handelt sich also nicht

nur um eine Straßenbahnlinie, sondern um alle Linien der Halle'schen Straßenbahn (nur rote Wagen) und um die Zahl der Personen, die an den beiden Tagen durch alle in den Verkehr gestellten Personenwagen befördert werden.

Die Beantwortung auf diese Preisfrage muß bis zum Donnerstag vor Pfingsten, also bis zum 12. Mai, erfolgen sein!

Später eintreffende Antworten finden keine Berücksichtigung! Der Adressierte der Antwort ist die Bezeichnung „Preisfrage!“ anzugeben.

Wir laden auch an dieser Stelle nochmals zum Abonnement auf den General-Anzeiger alle Fortschreitenden ein. Die bisher erschienenen Mai-Nummern können nun hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen kostenfrei nachgeliefert werden, solange der Vorrat reicht. Ein neuer, ein vorzügliches, spanner Roman aus der Feder der hiesigen Erzählerin Anna Weiße: „Ein eigener Feind“ beginnt in der nächsten Nummer des General-Anzeigers zu erscheinen und bildet einen Grund mehr zum Anschluß an die stoffreiche Zahl der ständigen Leser des General-Anzeigers.

In der ersten Sonntags-Nummer nach Pfingsten

wird im „General-Anzeiger“ die Anzahl der an den beiden Pfingsttagen auf allen Linien der Halle'schen Straßenbahn (rote Wagen) tatsächlich beförderten Personen bekannt gegeben. Die Namen der Prämienempfänger werden dann gleichfalls veröffentlicht.

Wir laden zu ebenjener Beteiligung an unserer Preisfrage wie zum Abonnement auf den General-Anzeiger höflich ein.

Hochachtungsvoll!
Verlag und Redaktion des
General-Anzeiger für Halle u. d. Saalkreis

„Selbstmord.“ In der Nacht zum 4. d. M. erschloß sich der Kontorist B. Jüttel aus Teicheln (Wobmen) in einem hiesigen Gasthofe. Die Veranlassung zum Selbstmord ist noch nicht bekannt.

„Hilf.“ In der Nacht zum 5. d. M. kamen mehrere Studenten in ansehnlicher Kleidung durch verschiedene Straßen und zwar vorwiegend durch die Straße „Schlamm“. Sie hatten weiße Mäntel und Hemden etc. übergezogen, um den Ansehen zu erwecken, als seien sie nur mit einem Spend bekleidet. Ein anbetender Student folgte im Schlaraffen und mit einer freundlichen Kompagnie. Da sie schließlich verurteilt, mußten sie hinführt werden.

Nur einmal blüht im Jahr der Mai und das ist die Zeit, wo es auch in der Föhnung wieder neu ausbreiten muß. Der Föhnwind, das Groß-Remmen und vornehmlich. Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der in ganz Deutschland bekannte Lubus-Waich-Extrakt mit Potash, weil er eine sehr milde, schonende, parianne Abmahlung ergibt, mit welcher man jedes Ziel schnell, schonend und gut reinigen kann. Wo man etwa Lubus nicht, sondern sonst anderes unzulängliches versucht, fährte man direkt an Lubus Schaden in Anspruch, welche diesen sehr wert die nächste Verkaufsstelle mitteilt.

Bims die Hand mit Abrador!

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln lassen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.**
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Voranschickliches Wetter am 7. Mai.
Veränderliche Bewölkung, kühl, zeitweise Niederschläge.
Lebhaftes Wetter-Ansatz für den 7. Mai.
Anhaltig, wechselnde Bewölkung, kühl, Niederschläge in Schauern.

Preiswertes Angebot
nur für
Sonnabend.

Aermelplättbretter gepolstert Stüch **38** Pf.
Plättbretter gepolstert Stüch **1** 25 Pf.
Bügeleisen Stüch **35** Pf.
Bolzenplättchen Stüch **1** 95 Pf.
Glühstoffplättchen Stüch **2** 65 Pf.
Gasplättchen Stüch **1** 95 Pf.
Glühstoff Kation **23** Pf.
Waschbretter Stüch **35** Pf.
Wäscheleinen Stüch **45** Pf.
Klammern Stüch **9** Pf.

Hamburger Engros-... Lager ...

Gießkannen
bleibt und ladert
von **48** an.

Hausartwaren!

Blumenkästen Stüch **68** Pf.
Blumengitter Stüch **45** Pf.
Harken Stüch **85** Pf.
Spaten Stüch **85** Pf.
Gartenschlauch Meter **85** Pf.
Gaskocher Stüch **72** Pf.
Spirituskocher Stüch **22** Pf.
Scheuerbürsten Stüch **12** Pf.
Schrubber Stüch **16** Pf.
Handfeger Stüch **22** Pf.

Preiswertes Angebot
nur für
Sonnabend.

Stubenbesen Stüch **48** Pf.
Strassenbesen Stüch **35** Pf.
Handwaschbürsten Stüch **5** Pf.
Glanzbürsten Stüch **18** Pf.
Kleiderbügel Stüch **10** Pf.
Schneidebretter Stüch **7** Pf.
Fleischklopfer Stüch **12** Pf.
Nudelrollen Stüch **38** Pf.
Waschleinenwickler Stüch **35** Pf.
Quirlhalter Stüch **23** Pf.

Deckelhalter Stüch **20** Pf.
Stuhlsitze Stüch **18** Pf.
Messerputzen Stüch **12** Pf.
Fliegenfänger (Draht) Stüch **9** Pf.
Oranienburger Kernseife Kiegl **33** Pf.
Sparkernseife Kiegl **35** Pf.
Schnitzelseife Stüch **32** Pf.
Seifenpulver „Veilchen“ Pack **5** Pf.
Toilette-Fettseife Stüch **7** Pf.
Glycerin-Seife Kiegl **20** Pf.

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 60-61.

Eissehränke
in
grosser Auswahl.

Abteilung für Leinen, Wäsche u. Aussteuer.

Elsässer Wäschetuch

Prima mittelfeldige Baumwoll-Qualität. Vollständig fehlerfrei, blauenweisse Ware. Erprobte Marke von grösster Haltbarkeit. Für Damen-, Herren- und Kinderwäsche besonders gut geeignet.

Volle 84 cm breit das Meter nur **60 Pf.**
20 m Stck = **11 50**

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part., I. und II. Etage.

Gepründet 1865.

* Zur Beachtung. Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 19 des 'Bauernfreundes' bei.

Kleine Chronik.

* Berlin, 5. Mai. (Graff Zeppelin's Großvater) Graf Alexander v. Brandenstein-Zepelin, Oberleutnant im Infanterieregiment Königl. Art. Nr. 19, kommandiert zur Kriegesabenteur, und Hella Gräfin v. Brandenstein-Zepelin geb. Gräfin v. Zeppelin, die ihren Wohnsitz in Berlin W., Markstraße 22, aufgeschlagen haben, zeigen die geliebte erloschte Geburt einer Tochter an. Damit ist Graf Ferdinand v. Zeppelin, der gerade in Berlin weilte, zum ersten Male Großvater geworden. Dem Grafen von Brandenstein wurde, wie erinnerlich, im vorigen Jahre bei seiner Hochzeit mit der Tochter des greisen Luftschiffbauers die Berechtigung verliehen, den Namen Zeppelin seinem Namen hinzuzufügen.

* Cienas, 5. Mai. (Eine tapfere Frau). Vor einigen Tagen wurde hier, wie gemeldet, der praktische Arzt, Dr. Karl Peters, ein Mann Umbe der Dreißiger, wegen stützlicher Verletzungen, befangen an einer Patientin, verhaftet. Am Morgen nach der Verhaftung fand man ihn tot in der Zelle. Er hatte sich mit Branntwein vergiftet. Am morgigen Sonntag wurde der Selbstmörder beerdigt. Die Gesellschaft der Witwe angefaßt, ob sie 'Wirt' darauf lege, das ein Geistlicher am Grabe reden würde. Die schon gekrätzte Frau antwortete, daß, wenn die Geistlichkeit nur auf Bescheid erschienen würde, und nichts anderes als die Pflicht ihr kommen dürfte, sie gern auf den geistlichen Zuspruch und auf die Grabrede verzichten würde, obgleich ihr unglücklicher Mann eine tief religiöse Natur gewesen sei. Die Beisetzung sollte aber auch ohne Geistlichen nicht ohne Feierlichkeit sein: die Frau hielt die rechte Gottesdienst in der Grabrede. Sie sagte den wenigen Anwesenden mit schlichten Worten, was welcher Liebe sie an ihrem Manne gebannt hatte. Er hätte sich stets als guter und treuerpüngender Mann gezeichnet, an denen er nicht allein die Schuld haben dürfte, hätte sie ihm verziehen. Sie hätte ihn nicht in den Tod getrieben. Er sei freiwillig gegangen, nicht weil er als Mensch und Gatte, sondern weil er Arzt sei, habe. Die Frau sagte das alles mit ruhiger, gefasster Stimme, während die Freunde des Toten sich tief erschütterten fühlten. Als sie geendet hatte, trat das Schöne des Selbstmörders an den Tode des Vaters und sprach, ebenfalls mit ruhiger und klarer Stimme, ein Vateramt. Alle die Jungen dieser ergründeten Szene waren, wurden bei dem Worte des Mannes von Stimmung übermannt. Man sah Männer, denen das Leben nichts Schöneres und Grauloses epiant hätte, meinen wie Kinder. Das tapfere Verhalten der Frau wird hier viel und mit großer Anerkennung besprochen.

* Breslau, 5. Mai. (Schwaffer der Ober). Infolge der heißen Witterungslage in den letzten Tagen führt die Ober in ihrem Oberleute Hochwasser. Bei Ratibor flieg sie von 1,83 Meter auf 3,56 Meter und erreichte ihr höchsten Stand. Mittwochs früh stand sie auf 3,43 Meter.

* Chrihitana, 4. Mai. (Der Dieb), der aus dem tiefsten Altersstadium zurückgehende Aufhorsteten entwendet hat, ist verhaftet worden. Er ist ein Korporer namens Peter Dillen, der mehrfach vorbestraft ist und schon mehrmals in einer Arrestanstalt war. Zuletzt befand er sich in der Arrestanstalt von Ganteled, von wo er am Montag morgen floh. Die gestohlenen Sachen fand man nicht bei ihm.

Sportnachrichten.

Fußballturnier.
Fl. Saalgaumeister Wader-Galle-Mitteldeutscher Meister B. f. B. 1.1. Vor einer zahlreichen Zuschauermenge fand gestern u. Himmelfahrt das angekündigte Treffen beider Mannschaften statt. Wader mußte ohne Ges. antreten, wider Erwarten kam auch kein früherer Halbbrecher Radwiz nicht anwesend, jedoch die Einheimischen nicht mit den besten Umständen in den Kampf gingen, zumal B. f. B. bis auf Rio vollständig ergrünten war. Wader hat Auflos, und es entspann sich zunächst ein offener Kampf. Beide Tore kamen wiederholt in große Gefahr, daß ihre Hüter entschlagen sich ihrer Aufgabe mit diesen Geschick. B. f. B. kommt beim Infolge des hiesigen Spieles feines Mittelfelders Ulf gefährlich auf und ist bis Halbzeit stark im Vorteil, kann aber keine ausblenden Erfolge erringen. Halbzeit 0:0. Beim Wiederbeginn verliert B. f. B. den Ball an der gegenwärtigen Küstereiche, und das Spiel ändert sich jetzt vollständig. Wader greift nämlich an und kann das Spiel in die feindliche Hälfte vertreiben. Erfolge bleiben aber aus, dadurch Mißgeschick sühner Chancen verpasst werden, was zum Teil an den schlüssigen Boden zurückzuführen ist, der ein höheres Schießen nicht zuläßt. Die Leipziger kommen dann bei einem Durchbruch durch Ulf zum ersten Erfolge. Wader greift aber wieder energisch an und ist dann dauernd überlegen. Vor allem der Halbblinde Setim II. setzt sich durch brillantes Spiel aus, und er ist es auch, der seinem Verein den Ausgleich durch einen unvollständigen Schuß bringt. Brandenstein Meißel taucht über den Ball, ob dieses wohlbedachten Erfolges. Die tapferen Kämpfer bleiben dann bis zum Schluß weiter in Front, können aber nichts mehr erreichen, da der Torwächter der Gäste alle bestplatzierten Bälle höher hält. Das letzte schöne Spiel endete somit unentschieden, von dem Schiedsrichter Herrn Biril unrichtig gelehrt. Wader 2:2-Diomyia 1:2. Wader 4-Favorit 2:7.0. Zusammenkunft des Wader, die in Halle frühzeitig befannte Gif der Braunschweiger Eintracht zu Gaste.

* Weierhofschloß des Gutes Anhalt in Halle a. S. Für Sonntag, den 8. Mai, hat der H. A.-R. Godesollern die erste Mannschaft des Anhaltischen Gausmeisters Geben 0:2 zu einem Gefährlichkeitspiel gegen Koblenzern 2 nach hier verköstigt. Die Koblenzern 2 gerte zweite Klasse ihres Gaus vertritt — es sei nur das unentschiedene Spiel gegen Saalgaumeister Wader 2:2:2 erwähnt. — so wird der Ausgang dieses Spieles mit Interesse erwartet werden. Anfang 4 Uhr nachmittags, Koblenzern-Miß. sr. Verthe-Berlin ist Ulf Southend-United 3:1. Das erste Spiel der auf einer Tretmaschine durch Bestleistung begründeten englischen Fußballer fand am Mittwochabend auf dem Scherben-Shopplatz in Berlin vor etwa 1500 Zuschauern statt. Southend-United, die in den Süßgabeln ihrer Heimat einen guten Platz einnehmen, wurden wider Erwarten mit 3:1 geschlagen. Die englischen Profesionals machen einen etwas ernüchterten und übertrainierten Eindruck, wenn auch ihre Kombination eine herborrerende war. Vor dem Tor zeigten sich die Stürmer unsicher. Nach anfangs offenem Spiel erzielte Verthe kurz vor Halbzeit hinerinander zwei Tore. Erst der Name Ulf Southend-United überlegen, verwarfte aber erst 10 Minuten vor Schluß den einzigen Treffer zu erzielen. Gleich darauf löste Verthe das dritte Tor.

In Schlenker eroberte D. Solera auf Brennabor am 1. Mai im Saalwägen den ersten Platz bei den ersten Platz, und behauptete sich im Stundenrennen als Zweiter.

Selegramme — Letzte Nachrichten.

König Eduard.
London, 6. Mai. (W. B.) Gestern abend 10½ Uhr wurde bekannt gegeben, daß in dem Befinden des Königs seit der Ausgabe des amtlichen Bulletin keine Veränderung zu verzeichnen sei.

Große Stiftung.
Weierhofschloß, 6. Mai. (W. B.) Der herstorbende bahrtige Reichgraf von Wühl in Deidesheim hat für Wohlfahrteinrichtungen testamentarisch 280 000 Mark gelehrt.

Die Minen in Marokko.
Madrid, 6. Mai. (W. B.) Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hat von mehreren Staatsangehörigen Gesuche erhalten, worin die Untersuchen fordern, daß in ihrem Namen vor dem Machen eine Erklärung über die Entdeckung von Minen in Marokko abgegeben werde. Es sind ferner Gesuche über Geltendmachung der Prioritätsrechte auf Ulschen in und der Ergraben von Abwurz gestellt worden. Gemäß dem Sorgenben des früheren Minister sind diese Gesuche nach einer vorläufigen Untersuchung zur Annahme feststellung des Objekts der Forderungen dem spanischen Gesandten in Tanger übergeben worden, bei der Anträge der Interessenten einerseits der marokkanischen Regierung andererseits in Marokk hinsichtlich des Wertes der erlösbaren Anträge geschlossen werden könne oder darauf, daß die Behauptungen jedes einzelnen Antragstellers über den Wert der Anträge anderer spanischer oder französischer Unterthanen für wohlgegründet gehalten werden.

* Berlin, 6. Mai. (W. B.) Der Reichsanwalt ist heute früh aus Wiesbaden hier zurückgekehrt.

* Leipzig, 5. Mai. (W. B.) Das 'Reichs Tageblatt' meldet aus Bonn: Am vergangenen Abend gegen 10 Uhr wurde zwischen Zandth und König von einem Straßenläufer die 17-jährige Tochter Martha des in Bonn stationierten Bahnmärkers Köhler mit abgehängten Beinen und einer Kopfwunde tot auf den Straßen ausgefallen. Ob Selbstmord vorliegt, ist noch nicht klar.

* München, 6. Mai. (W. B.) Der König von Schweden besichtigte gestern Nachmittag nach Wien zur Beilechtigung der internationalen Jagd-Ausschaltung und kehrt weiter nach München zurück.

* Chrihitana, 6. Mai. (W. B.) Gestern abend fand in Ehren Ploedelt ein öffentliches Festmahl statt, auf dem herrliche Kränzepräge gewechselt wurden.

* Birmingham (Alabama), 5. Mai. (W. B.) Die Explosion in der Palos Mine erregte sich gegen 4 Uhr nachmittags, wo 150 bis 200 Mann in der Schicht arbeiteten. Bis 3 Uhr nachmittag waren drei Leichen geborgen. Die Arbeiter mußten wegen Nachschwabes zeitweilig eingestellert werden.

* Paris, 6. Mai. (W. B.) Aus Casablanca wird gemeldet, daß der Spanier Ricete, der vor einem Monat auf einen spanischen Ueberschiffen einen Revolverbeschlag abgab, von dem französischen Kriegsschiff zu einem in einem Monat eingetragenen Verurteilung, jedoch unter Versicherung der erlittenen Unterthunungschaft sofort in Freiheit gesetzt worden ist.

* Paris, 6. Mai. (W. B.) In Cognacville bei Toulouse stürzten drei Bergleute infolge Reißens des Seiles mit einem Förderbock in die Tiefe. Drei wurden getötet und einer schwer verletzt.

* Cöberow, 6. Mai. (W. B.) Der Fahrradfabrikant Guillot unternahm mit drei Bekannten einen Ausflug in einem Segelboot. Infolge eines Winthaufes fenterte das Segelboot und alle vier insaf in der ertranken.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag abend 7½ Uhr. Sonnabend vorm 9 Uhr Gottesdienst, 4 Uhr Jugendgottesdienst.

Wenn Ihre Kräfte erschöpft sind, sel es durch Krankheit, andere Ursachen, **Saint Raphael-Wein.** Es gibt keinen Wein, dem trüben Sie die Kräfte so rasch wieder, als die Funktion der Ernährung günstiger beeinflusst und die Hebung der Kräfte mehr fördert, als dieser französische Srautenwein, „St. Raphael-Wein“ — ein edler Naturwein, ein natürliches Sclimittel, das Ärzte von Weltun täglich verordnen und empfehlen. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. W. A. — per Flasche. Man verlange ausdrücklich von der Generalvertretung Dr. Ztg. Berg J., Leipzig.

H. E. E. Ptingst-Angebote

Halle a. S., Leipzigerstr. 87. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damenwäsche
Hemdentuch, Linon und engl. Leinen, Kchfel- und Vorderstück mit guter und schöner Stickerei u. Spitze verarbeitet
1.95 1.35 RT. 95 Pf.

Schürzen
Knaben-Schürzen 60 70 60 50 Pf.
Mädchen-Schürzen alle Preislage. 2.75 bis 25 Pf.
Damen-Hausschürzen 1.35 RT. 95 50 Pf.

Herren-Wäsche
Bunte u. weisse Oberhemd. 4.50 bis 2.75 RT.
Herren-Kragen 50 40 25 Pf.
Bunte Garnituren 1.30 RT. 95 65 40 Pf.

Herren-Hüte u. Mützen
Weiße Herren-Hüte 3.25 2.65 RT.
Steife Herren-Hüte 4.50 3.25 2.25 RT.
Knaben-Schülermützen 2.25 1.70 1.10 RT.
Ein großer Stoff Velour-Abschnitte
letzten günstig, 3 Meter 90 Pf.
Marken auf alle Waren.

Schuhwaren billig und gut
Lasting- u. Lederschuhwaren jeder Art und haltbare Kinderstiefel, unsere alterbährten Qualitäten sind nicht zu übersehen.

Damen-Hüte
täglich Neugarnierungen, hauchend. Hüten- Hülsen, billige Preise
Engl. garnierte Hüte 7.50 RT. 5 Pf. 22 bis 2.95

Mädchen-Hüte
mit schönen Bands, Seiden- und Flanell- garnierungen
3.75 2.95 2.25 1.75 1.90 95 75 Pf.

Herrengarderobe, elegant u. preiswert
Herren-Anzüge moderne Stoffauswahl, sauberste Verarbeitung mit gutter fämtliche Passagen, in hervorragend schöner Auswahl
Knaben-Anzüge 45⁰⁰ bis 12 RT. 15⁰⁰ bis 2²⁵

Damen-Konfektion.
Aparte Neuheiten Stanbmäntel 15 RT. bis 5⁵⁰, Damenpaletots 20 RT. bis 5⁵⁰
Schwarze Jackets 15 RT. bis 5⁵⁰, schwarze Paletots 35 RT. bis 18 RT., Kinderjackets 7⁵⁰ bis 2²⁵

Damen-Kostüme in Woll- u. Washstoffen, weiß und farbig
34 RT. 26⁵⁰ 22⁵⁰ 16 RT.

Damenblusen
Weiße Batist mit Stickerei 5.50 3.75 2.50 1.45 95 Pf.
Farbig Leinen mit Stickerei 4.75 3.35 2.25
Mousseline-Blusen, gute Qualitäten 2.25 1.45
Solde in weiß und farbig 6.00 2.25 3.75

Kinderkleidchen
Für das Alter von 3 bis 12 Jahren unterhalten wir großes Lager in wollenen, Mousseline- und Leinenkleidchen zu bekannt billigen Preisen.

Strumpfwaren
Damenstrümpfe, bunt Baumwolle 75 60 45 Pf.
Herrensocken, farb. u. schwarz 90 65 48 25 Pf.
Kinderstrümpfe, bunt Baumwolle 60 bis 28 Pf.

Korsetts
Einfache Drellkorsetts, grau Drell 88 Pf.
Spiral-Korsetts, grau Drell 1.95 95 Pf.
Frack-Korsetts, gut figend 4.50 bis 1.35
Mieder-Korsetts, grau genußert 1.35 95 Pf.
Ein großer Stoff Kinderstrümpfe
bunt Baumwolle, alle Größen bis zu 10 Jahren Paar 28 Pf.
Marken auf alle Waren.

Damen-Konfektion.

Für meine große Spezial-Abteilung lade ich zu baldigem Eintritt eine durchg...

Hausarbeiterinnen

tuchen Heilbrunn & Pinner, Geißeustraße 22.

Rebegewandte

Heidemann gegen sehr weiches...

Tücht. Verkäuferin

für Kind u. Schwesternkleider...

Geliebte

jung, u. ältere Damen...

Mädchen

für alle Gelegenheiten...

Mädchen

(nicht unter 25 Jahren) zum Kleider...

Mädchen

Per sofort hehrig, innerlich...

Eingel. Dame

jucht zum 1. 6. oder 1. 7. älteres...

Mädchen

ent. gut. Volv. Fr. Dr. Dauckert...

Tücht. fleiss. Mädchen

z. d. ge. Meisnerstr. 53.

Mädchen

15-16j. Mädchen find. 15j. Stellung...

Mädchen

bei 70 Jhr. Volla loht schude...

Mädchen

aus auf Land, ganz dicht bei Halle...

Mädchen

für alle pflegebehürige Dame ein...

Mädchen

älteres Mädchen, eint. einfache...

Mädchen

unter günstigen Bedingungen stellen...

Mädchen

gehüht Schulstr. 7.

Mädchen

Stunde zum 15. Mai oder später...

Mädchen

Stunde für 16. u. evntl. 17j. ein...

Mädchen

Dienstmädchen.

Stunde zum 1. 6. u. evntl. 17j. ein...

Mädchen

Stunde zum 1. Juni 19j. Mädchen...

Mädchen

Stunde zum 1. Juni 19j. Mädchen...

Mädchen

Stunde zum 1. Juni 19j. Mädchen...

Mädchen

Stunde zum 1. Juni 19j. Mädchen...

Mädchen

Stunde zum 1. Juni 19j. Mädchen...

Gepr. Feizer und Maschinist.

29 Jahre alt, bisher als Schlosser...

30 Mark

benutzten, der mit einer passigen...

Geschäftstilhaber.

Junger Herr, Kaufm., 27 Jahr...

6-8 Mann Muff

zu den Pfingst-Festtagen noch...

Kaufmann,

40 Jahre alt, kinderlos, sucht unter...

Geschäftsgew. Dime

wünscht Stellung im Kontor, mo...

Geb. alt. Fräuln.

im Stande ist, sich selbst, Biergä...

Kontoristin.

41 Jahre, letzte Stellung 3 Jahre...

Einfaches Fräuln.

41 Jahre, letzte Stellung 3 Jahre...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Mädchen

14-15 Jahre, mit guten Umg...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Koralenkette

mit goldenem Gerachen Perlen...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Verloren.

Ein Paar weisse Leder, Expediert...

Photographie Benckert.

Gründet 1856, 29 Gr. Ulrichstr. 29...

Roggen- und Weizen-Schrotbrot

(Graham).

Teilkzahlung

bei Fr. Grouau, Waßlerstr. 16...

Keppige Bürste

u. voll. Körner, erhalten Frauen...

Dfen-Heinigen,

Reparaturen, Lufsen, C. Böhme...

Fensterscheiben

glatzt sich u. Verleinert...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Photographie Benckert.

Gründet 1856, 29 Gr. Ulrichstr. 29...

Roggen- und Weizen-Schrotbrot

(Graham).

Teilkzahlung

bei Fr. Grouau, Waßlerstr. 16...

Keppige Bürste

u. voll. Körner, erhalten Frauen...

Dfen-Heinigen,

Reparaturen, Lufsen, C. Böhme...

Fensterscheiben

glatzt sich u. Verleinert...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Diverse

Das Spiel Doflor Stenard mit...

Achtung!

Was haben die Greißler Mädchen...

Gefunden

Dunkelgelber Hund ausgelassen...

Deutscher Reichstag.

Am Bundesrat: Visco, Kräfte.
Am Reichstag: Die Reichstagskommission wird ohne Debatte an die Rechnungsmission verwiesen.
Die Genehmigung der Strafbefreiung des Abg. Dr. David (Soz.) wegen Verleumdung wird vertagt.
Die Wenderung des Postgesetzes wird in dritter Lesung ohne Debatte an die Kommission verwiesen.
Die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Einleitung des Reichsgesetzes fortgesetzt.
Abg. Heine (Soz.): Die Revision über die einseitigen Verfügungen darf nicht befristet werden.
Nachdem Staatsminister Visco im Anschluss der Kommissionsberatung gebeten hatte, wegen Befreiung angenommen.
Entschieden wird die Erhöhung der Revisionssumme angenommen.
Der Antrag Schmidt-Warburg betr. das Armeeregiment wird abgelehnt.
Im weiteren Verlauf der Debatte erklärt Abg. Heine (Soz.), eine Erhöhung der Gerichtsgebühr, wie sie in § 8 der Vorlage gefordert werde, sei geradezu unmoralisch.
Gesetzrat Delbrück erwidert, die Gebühr sei keineswegs übermäßig. Den Armen werde Gelegenheit gegeben, das höchste Gericht in Anspruch zu nehmen. Einer übermäßigen Inanspruchnahme müsse aber vorgebeugt werden.
Die die Abstimmung über Artikel 8 und 9 zweifelhafte erscheint, erfolgt Ausübung, die Artikel werden mit 104 gegen 98 Stimmen angenommen.
Hierzu wird ein Antrag Kirch (Ztr.), auch Amtsrichter als Stützbeamte beim Reichsgericht auszuwählen, nach dem Staatsminister nicht angenommen. Kirch erklärt, dass angenommen und der Rest des Gesetzes erledigt. Ferner wird eine von der Kommission beantragte Resolution angenommen, wonach die Regierung ersucht wird, einen neuen Senat mit einem Senatspräsidenten und sechs weiteren Reichsgerichtspräsidenten zu ernennen.
Die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Änderung der Rechtsnachfolgeordnung ebenfalls angenommen.
Das Gesetz tritt am 1. Juni 1910 in Kraft.
Es folgt die dritte Lesung des Stellenvermittlungsgesetzes. Auf eine Antrag erklärt Staatsminister Delbrück, dass die Errichtung öffentlicher Arbeitsämter mit persönlicher Bezeichnung möglichst gefördert werden wird, erachte ich als selbstverständlich, zumal die größeren Bundesstaaten schon seit Jahren in dieser Richtung tätig sind.
Abg. Rumpf (fortsch. Vp.): Die Zulassung gewerblicher Stellenvermittler nur in dem Falle, das öffentliche Arbeitsämter nicht bestehen, bedeutet eine Monopolisierung der öffentlichen Arbeitsnachweise.
Das Gesetz wird angenommen und tritt am 1. Oktober 1910 in Kraft.
Es folgt dritte Lesung der Vorlage, betreffend die Aufstanzarbeiten für Eisenbahnen.
Abg. Erberger (Ztr.): Wenn gegen den Vertrag mit der Kolonialgesellschaft eintritt, vertritt das Interesse der Allgemeinheit. Der Vertrag löst sich nach Artikel 4, 5. das deutsche Volk. Weitere Privilegien, wie sie auch in dem neuen Vertrage in Aussicht stehen, sind abzulehnen. Die Diamantgesellschaft, die ein Kapital von 20 Millionen Mark repräsentiert, erzielt 4 Millionen Reingewinn und da nur 500 000 Mark eingezahlt sind, bedeutet dies einen Gewinn von 800 Prozent. Die Kolonialgesellschaft sollte auf mehrere Privilegien verzichten, besonders darauf, das zur Wenderung der Bergverordnung ihre Zustimmung zu erteilen ist. Staatsminister Delbrück: Gegenüber den Vorwürfen bemerke ich: Wir wollen ein Eckschicksal, weil eine kompetente Instanz nicht besteht. Die Zahlungen stehen für die Parteien fest. Es handelt sich also nicht um eine Beweisführung. Bei der Anerkennung der Verträge handelt es sich für mich weniger um den Rechtsstandpunkt, als um den Rechtsstand. Ich kann allerdings nicht verlangen, dass der Abg. Erberger auf diesen meinen Gesichtspunkten tritt. (Wohlgeliebte Bewegung). Wäre der Antrag Erberger angenommen worden, so wären die Diamantinteressenten um 80 Prozent bedrückt worden. Ich bin eingetretten für die Aufrechterhaltung der geschlossenen Verträge, für Aufrechterhaltung von Treu und Glauben im Verkehr, für Autorität der Behörden gegenüber nicht gesetzlichen Anforderungen. Ich bin eingetretten dagegen, dass die Disziplinlosigkeit der Beamten nicht noch im Reichstage gelobt wird. Ich bin eingetretten für den Schutz der berechtigten Kapitalposition gegenüber einer wirtschaftlichen Verfallung, die seitens der Arbeiter herabgekommen wären, und die die Schiffahrt schwer gefährdet hätte. Ich bin dagegen eingetretten, dass das deutsche Kapital in den deutschen Kolonien leichter geteilt wird, als das fremde Kapital. Ich bin eingetretten für die Unberücksichtigung des Eigentums gegenüber den Verleihen der Kreditation. Die Politik der Ehrlichkeit wird das deutsche Volk verletzen, gleichviel, wieviel Staub um die Sache gemacht wird. (Rebholder wiederholter Beifall bei den Nationalliberalen und der Volkspartei, Unruhe im Zentrum).
Abg. Dr. Semler (natl.): Wir stimmen der ausgezeichneten Rede des Staatsministers durchaus zu.
Abg. Wiemer (fortsch. Vp.): Beherrschend ist die ganze Affäre gegen den Staatsminister. Er hat behauptet, dass der deutsche Kaufmann imstande ist, auch unter besonders schweren Umständen die Befehle des Reiches zu befolgen.
Abg. Erberger (Ztr.): Mit diesen Worten hat der Staatsminister sich selbst, wir er eingetrenn. Wie ich nochmals

Insistiere, handelt es sich darum, die leistungsfähigen großen Vermögen in den Schutzgebieten ihrer heranzubilden. Keine neuen Privilegien zu bewilligen und die alten zu beseitigen.
Staatsminister Delbrück: Ich stelle fest, dass nach den Berechnungen Erbergers auf einen Umhang von 12 Millionen ein Nutzen von 18 Millionen kommt.
Abg. Reichenow (Soz.): Nachdem unter Antrag, die Kriegskosten der Kolonien selber aufzubringen, abgelehnt ist, stimmen wir gegen die ganze Vorlage.
Abg. Erberger (Ztr.) hält seine Berechnungen aufrecht.
Abg. Wiemer (fortsch. Vp.): Wir haben manchmal Einwendungen gegen die Politik des Staatsministers machen müssen, gehen aber zu, das unter seiner Leitung die Kolonialpolitik wesentliche Fortschritte gemacht hat.
Nach weiterer uninteressanter Erörterung schließt die Debatte. Der Gesamtentwurf wird in der Kommissionsfassung angenommen. Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr. Dritte Lesung des Verleumdungsgesetzes betr. Entlassung des Reichsgerichts, Nachtragsetz, Bremer Konvention, kleinere Vorlagen.
Schluss 6 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaal.
Am Ministerpräsidenten: Kultusminister von Trotz zu Solz.
Die dritte Beratung des Gesetzes wird fortgesetzt beim Etat des Kultusministeriums.
Abg. Ohliging (fortsch. Vp.) wünscht gesetzliche Regelung des Privatunterrichts.
Auf eine Anfrage erklärt der Kultusminister: Ich kann es nicht billigen, wenn bei den Anstalten, die seinen professionellen Charakter tragen, die Aufnahme der Medizinalpraktikanten davon abhängig gemacht wird, welche Religion sie anerkennen.
Der Privatunterricht wird befristet.
Bei Beratung des Eisenbahngesetzes, wo mehrere Abgeordnete Sonderwünsche vorbringen, erwidert Unterstaatssekretär Ried auf eine Anfrage, dass ein Erlass des Ministers, betreffend Durchzahlung der älteren Arbeiter, erlassen ist.
Der Eisenbahnetat wird erledigt.
Beim Etat der Generalverwaltung führt Unterstaatssekretär v. Cossel von der Prüfung gegenüber dem Abg. Wölkling (natl.), der sich über die abnehmende Haltung der Regierung in der Frage der Privat- und Staatsanstellung beklagt, dass die Regierung habe ihren Einfluss in der Frage der Privatvermittlung gelassen, weil die Privatkonkurrenz ergebnislos verliefen ist. Die wirtschaftlichen Folgen einer solchen Maßnahme, die 700 Millionen kosten würde, seien noch nicht genügend erklärt. Auch die Regierung habe nicht genügend betzogen.
Es entspann sich sodann eine längere Debatte über bessere Verbindung zwischen Hannover und Ostpreußen über den Van des projektierten Küstenlands, wobei regierungsmäßig erklärt wird, dass die Regulierung der Unterwerke, nicht angeht habe. Man sei jedoch bemüht, die Anlegenheit im bundesrechtlichen Sinne zu erledigen. Die Regierung werde in ihrer Haltung für Emden nicht nachlassen, aber man sollte die Frage der Schiffahrtsabgaben nicht mit Kanalprojekten in Verbindung bringen. Auf eine weitere Anregung wird regierungsmäßig erklärt, die Regulierung gebe bei Bemessung der Kostenabgaben in Mendenburg feineswegs fälschlich vor.
Der Antrag wird darauf genehmigt.
Es folgt Beratung des Aufstanzgesetzes.
Abg. Gellert (fortsch. Vp.): Bei Anstellung von Akteuren sollte nicht alle der Ansicht des Examen, sondern auch die praktische Beherrschung während der Referendarzeit maßgebend sein. Rücksicht auf Stand der Eltern, Verbindungen und Politik sollten nicht den Ausschlag geben.
Zustimmender Beisitzer: Auf das Examen allein wird kein entscheidender Wert gelegt, sondern darauf auch, wie sich der Referendar praktisch bewährt hat. Canon, das Akteuren, die kein besonders gutes Praktikum beim Examen haben, von der Anstellung ausschließen, kann nicht die Rede sein. Des weiteren erklärt der Minister, auf die Kandidatenlisten verzichten zu können, da dieselben nicht von wesentlicher Bedeutung seien.
Der Beisitzer wird befristet. Ebenso das Staatsgesetz, sowie in der Schlussabstimmung der Gesamtetat. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident Straßer schlägt vor, die nächste Sitzung am Freitag vormittag 11 Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Antrag, betreffend Wenderung der Geldfußordnung, Geldentwurf, betreffend Wahrungsgeldausweis. Es entspann sich hierüber eine lange Geschäftsverhandlung. Ein Antrag, die Wenderung der Geldfußordnung nicht auf die Tagesordnung zu stellen, wird schließlich abgelehnt.
Abg. Borgmann (Soz.) wird vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, als er anderen Abgeordneten Wortbruch vorwirft.
Der Vorfall des Präsidenten hinsichtlich der Tagesordnung wird genehmigt.
Schluss gegen 6 Uhr.

Wahnerhande: Am 5. Mai. Weizenpreis Unterpeter + 0,30, Halle unterhalb + 1,84, Erbsen, 6. Mai + 1,74, Bemburg + 1,00, Gatte Unterpeter + 0,64, Dorspege + 1,56, Dresden - 0,99, Waggon + 1,53.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N. O. Brunnengasse 1a.
Aufgebote n. (4. Mai): Der Arbeiter Wilhelm Burghard mit Anna Schmitz, Gr. Brunnengasse 7. — Der Arbeiter Wilhelm Stadmann mit Martha Bösch, Friedrichsplatz 6 und 47. — Geboren (4. Mai): Dem hiesigen Arbeiter Siegfried Wands eine Z. Hubergard, Gabelsbergstr. 11. — Dem Kolonialgeschäftlichen Albert Zille eine Z. Charlotte, Schlegelstr. 1. — Dem Zentralschulmeister Karl Sommer eine Z. Franz, Trautenbergstr. 30. — Dem Bergmann Ferdinand Jörst eine Z. Erich, Eisenbergstr. 48. — Geboren (4. Mai): Des Restaurateurs Karl Hennig Ehefrau Anna geb. Schone 20 J., Meißnerstr. 69. — Des Bandwirts César Jäger aus Zeitz Ehefrau Emilie geb. Müller 63 J., Nevertalstr.

Ständesamt Halle S. Steinweg 2.
Aufgebote n. (4. Mai): Der Schneider Franz Hebrat und Ella Hebratmann, Friedrichstr. 29 und Marienstr. 26. — Der Geometer Dr. phil. Edgar Apelt und Klara Edglermann, Greifengasse und Marienstr. 16.
Eheschließungen (4. Mai): Der Legationsrat Otto Freier und Frieda Schmidt, Bröselweg 15 und 8. — Der Arbeiter Karl Hecker und Frieda Gärtel, Baustr. 71 und Nikolaistr. 6. — Der Schlosser Georg Hennig und Rosa Kunz, Humboldtstr. 12 und Mittelstr. 2. — Geboren (4. Mai): Dem Ruper Hermann Revis eine Z. Charlotte, Fritzenstr. 28. — Dem Arbeiter César Bandermann eine Z. Marie, Mühlbergstr. 4. — Dem Lehrer Otto Johmann ein S. Kurt, Ergenbergstr. 26. — Dem Oberlehrer Dito Kocher ein S. Peter, Lindenstraße 16. — Dem Bankbuchhalter Hermann Spring eine Z. Hubergard, Krausenstr. 13. — Dem Zähler Albert Zinat eine Z. Emma, Thomajustir. 17. — Dem Zähler Hermann Gubner eine Z. Anna, Zieselerstr. 18. — Dem Volksbildungsleiter Albert Decker eine Z. Gertrud, Gertrudenstr. 8. — Dem Arbeiter Wilhelm Janz ein S. Fritz, Charlottenstr. 18. — Dem Arbeiter Gustav Wirt ein S. Otto, Ritterstr. 2. — Dem Bergmann Hermann Rodmann aus Wettin eine Z. Margarete, Klinit.

Geborenen (4. Mai): Die Witwe Friederike Wehndorf geb. Friedrich 63 J., Charlottenstr. 10. — Die Witwe Alberte Hehle geb. Rohle 69 J., Kreuzbergstr. 6. — Auguste Gerlach 66 J., Schillerstr. 16. — Des Schlosser Ludwig Wirth Ehefrau Julie geb. Heintze 64 J., Marienplatz 10. — Der Kaufmann Bruno Hoffmann aus Hebersleben 92 J., Klinit. — Der Arbeiter Heinrich John 64 J., Marienstraße 2. — Der Schlosser Gottlieb Ploner aus Marienberg 63 J., Brunnengasse 27. — Des Sanitätsleiters A. D. Hermann Jörst aus Hermsdorf Ehefrau Julie geb. Samitz 70 J., Sophienstr. 13. — Des Arbeiter Paul Knapp 72. Anna 2 J., Schmeerstr. 26.

Wahnsinnige Aufgebote.
Der Klempner W. W. Pop und W. W. Friedrichmann, Nordhausen und Hülbing. — Der Malermeister H. S. Axon und H. C. Ulrich, Hülbing. — Der Klempner S. D. Richter und Th. C. Krönig, Hülbing und Halle. — Der Buchbinder S. H. Hübner und Th. C. Krönig, Hülbing und Dresden. — Der Schenkwirt J. S. Schäfer und Th. C. Krönig, Hülbing und Leipzig.
Zur Anmeldung im Ständesamt ist Beglaubigung erforderlich.

Lüchtiger Appetit

Stellt sich bald ein bei regelmäßiger Gebrauch von Scotts Emulsion, wodurch die geschwundene Kraft und mit ihr auch die Gesundheit zurückgewonnen wird.
Für Erwachsene und Kinder gibt es ein besseres Nahrungsmittel als

Scotts Emulsion.

Man soll mit dieser Emulsion die Nahrung sich selbst bereichern lassen.
Scotts Emulsion wird den von ausländischen in großen Verkauf, und zwar in alle nach dem Wert der Waren, sondern auch in den kleinsten Mengen in jedem mit untere Qualität. (Wiederholte) mit dem Zertifikat. (Wiederholte) Scotts Emulsion wird den von ausländischen in großen Verkauf, und zwar in alle nach dem Wert der Waren, sondern auch in den kleinsten Mengen in jedem mit untere Qualität. (Wiederholte) mit dem Zertifikat. (Wiederholte) Scotts Emulsion wird den von ausländischen in großen Verkauf, und zwar in alle nach dem Wert der Waren, sondern auch in den kleinsten Mengen in jedem mit untere Qualität. (Wiederholte) mit dem Zertifikat. (Wiederholte)

Husten

Veierfeldt, Nataru, Verschleimhusten, Krämpfe und Keuchhusten beugen sich leicht und sicher bei ärztlich richtiger Anwendung Kaiser's Mellen mit dem 'drei Tauben', deren vorzüglicher Erfolg durch 5500 nominell beweisende Zeugnisse anerkannt ist. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Dittler Apotheken meist überall zu finden. Zu haben in und Apotheken Dresden.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

500 Jackett-Anzüge

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Serren-Jackett-Anzug	Serren-Jackett-Anzug	Serren-Jackett-Anzug	Serren-Jackett-Anzug
in den verschiedensten Mäßen, nur	in den verschiedensten Mäßen, nur	in eleganten Mäßen und großen Modenfarben, nur	in den neuesten Modenfarben, nur
12 ⁴⁵ Mk.	15 ²⁵ Mk.	18 ¹⁰ Mk.	21 ⁷⁵ Mk.

1000 Stoffhosen a 1⁸⁰ 2⁹⁵ 3³⁵ Mk.
Trotz der enorm billigen Preise auf alle Waren 5% Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Lackgürtel Hutschachteln

in modernen Farben, große Auswahl. in allen Größen vorräthig.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Continental Pneumatic

Für Fahrräder, Motorräder und für Automobile:
Das Beste vom Besten der hochentwickelten Reifentechnik. Reichhaltige sorgfältige Auswahl der Rohmaterialien. Von ersten Fachleuten ständig überwachte Präzisionsarbeit. Langjährig gesuchter Stamm intelligenter Arbeitskräfte.
Diese Schutz-Marko bedeutet:
Das Höchste der Vollendung!
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover
Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.
Dekorations- und Möbelgeschäft E. Mass,
Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germaniastraße“. Fernspr. 3521.
Seidenwolle, Putz
nicht einzuwaschen, nicht färbend, nicht angiebig. mit dem d. f. sauber angiebig. Stutenberger, 12, 12.

MARKE TURUL

Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform. Garantiert für Haltbarkeit.
SPEZIALMARKE 7²⁵ Mk. Jedes Paar
ORIGINAL GOODYEARWELT 9⁵⁰ Mk. Jedes Paar
TURUL-SCHUH-FABRIK ALFRED FRÄNKEL, Com.-Ges. HALLE a. S. 17 Grosse Ulrichstrasse 17. Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Leiter: Paul Stähgen.
 Täglich ausverkauft. Anfang 8 Uhr 20.
Lachen!
Lachen!
Lachen!
 ist die Parole bei
Winter-Tymians!
 Nur noch 2 Tage die jetzigen Schlager!
 Jede Woche ab Sonntag total neues Programm!
 Vorspielkarten überall gratis zu haben! Bedeutende Preismässigung.
 Sonntag nachm. **Tymian-Vorstellung.**
 4 Uhr: **Tymian-Vorstellung.**
 Alle Karten gültig! 1 Kind frei!

Wintergarten
 Konzerte wochentlich abends von 7-12 Uhr das
 philharmonische **Künstler-Ensemble**
 unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**
Dienstag u. Donnerstag Cafékonzert.
 von 4-6 Uhr

Rosspatz. Halle. Rosspatz.
 Eine absolute Neuheit.
Haases Figur 8 Bahn.
Haases Stufenbahn im Prachtbau.
 Beide Unternehmungen sind von 4 Uhr nachm.
 bis 11 Uhr abends geöffnet.
 In der Stufenbahn
 morgen Sonnabend von 4-7 Uhr
Grosses Kinderfest
 mit vielen Überraschungen.
 Jedes Kind erhält beim Eintritt ein Geschenk.

Ehrenpräsidium: Herr Landrat Freiherr von Bodenhausen,
 Herr Bürgermeister A. Dippe.

Ausstellung Bitterfeld
 für Gastwirtschafts- und Hotelwesen, Volksernährung,
 Bureau: **Kochkunst** etc. Bureau: **Verband**
 vom 30. April bis 8. Mai 1910
 in Dörings Konzerthaus.
 Veranstatet von Gastwirte-Verein Bitterfeld u. Umgegend.
 Konzerte erstklassiger Kapellen.
 Eintrittspreis am Eröffnungstage 1 Mk., an allen anderen
 Tagen 50 Pfg. Kinder die Hälfte.

Flügel Pianinos
 Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Foerster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34. Telephone 635.

Die Phonola
 ist das beste Instrument für persönliches Klavierpiel und ermöglicht
 jedem Laien künstlerisches Klavier zu spielen. Für den des Klavier-
 spiele unkundigen Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein
 hoher seelischer Gewinn. Phonola-Verurs-Broschüre gratis und franco
 durch den Verleger Herrn **Albert Hoffmann**, am Westendplatz.

Bier-Palast
 Große Steinstraße 24.
Rudolf Freises
 musikal.
 Konzert-Attraktion.

Cabaret!
 Kaisersäle.
 Jeden Abend Vorstellung.
 Auftritte der neuengagierten
Cabaret-Typen.
 Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
 Alles Näheres die Plakate. Allen
 Neu!
„American Bar“.
 Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Zoolog. Garten.
 Sonntag den 8. Mai
Erster billiger Sonntag.
 Den ganzen Tag über:
 von 9 Uhr. Rintor 20 Pfg.

Groß-Brauhaus.
 Sonntag u. 8. Mai
 laden um
Pfeifen-Austegeln
 freunds. ein Die jungen Herren.
Mageneridenden
 alle aus Dankbarkeit, mit sich
 jeder selbst von diesem qualvollen
 Leiden fortzuleiten kann.
 Gehört **Tessmann**, Samsburg 36,
 Ausschlagweg 23.

Stadt-Theater in Halle a.S.
 Sonnabend den 7. Mai 1910.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Der Ring des Nibelungen.
 Dritter Tag.
Götterdämmerung
 Handlung in 3 Aufzügen v. Richard
 Wagner.
 Spielleitung: Theo Rosen.
 Musikalische Leitung: Eduard Würfel.
 Personen:
 Wodan Fröhbe.
 Freia Freuden.
 Loge Paul Binder.
 Hagen Eduard Götze.
 Brünhilde Ellen Götze.
 Gutrune Marie Götze.
 Baltraute Louise Götze.
 Hildebrandt Alice v. Boer.
 Wotan's Diener Hugo Götze.
 Siegfried's Diener Hugo Götze.
 Hagen's Diener Hugo Götze.
 Mime v. Boer, Olga Haboda.
 Die Dekoration des 3. Aktes „Aegidius-
 ufer“ ist genau von Dekorations-
 maler des Stadttheaters G. Kammrath,
 Technische Leitung: Edt. Hofmeier-
 meister Louis Dauschitz.

Nach Schluss der Vorstellung
 Erfrischungen mit kleinen
 Jambig im
„Weinhaus Brskowski“
Café Roland.
 Täglich Konzert,
 ausgeführt von dem
**Original-Russischen
 Tonkünstler-Ensemble.**
 Dir. Schwarzmanow.
 Anfang 7 Uhr abends.

Weinberg.
 Inh. Emil Kunze.
 Herrliche Parkanlage.
 Angenehm. Aufenthalt.
 Große Kinderspielplätze.

Gold. Schiffchen
 Gr. Ulrichstrasse 37.
 Anekdoten Mittagstisch
 guter von 12-2½ Uhr à Couvert
 1.25 Mk., im Abonn. 1.00 Mk.
 Belohnung Abendkarte
 1.00 Mk. (Gruppen
 Vereinszimmer in kleine)
 noch einige Tage frei.

Etablissement Wintergarten
 Magdeburgerstrasse 66,
 Bahnhofs-
 S. Saalngemisse
Mittagskarte
 Couvert 1,15 Mk.,
 1 Abonn. 1 Mk.,
 desgl.
 Couvert a 80 Pfg.

Rieda
 Sonntag den 8. Mai
Pfeifen-Auskegeln.
 Hierzu laden freundlichst ein
 Die jungen Herren.
 Schulze, Gastwirt.

Kaltenmark.
 Sonntag den 8. Mai,
 abends 8 Uhr
Konzert, Theater u. Ball.
 Hierzu laden freundlichst ein
 Der Rauchklub
 und R. Ackermann.

„Maxim“.
 Erbprinzenstraße 16, 1. Bldg. am Markt.
 Neb. Hedwig Rohde-Frede.

Gasthof Röpzig.
 Donnerstag den 12. Mai
Schlachtfest
 u. morg. 10 Uhr ab.
 Es laden freundlichst ein
 Ed. Horst.
 Ein täglich in ipredien
 Erbprinzenstr. 16, Hof II.

Freitag
Gr. Schlachtfest.
 Bernhard Bergis,
 Dampplatz 10.
Otto Späher.
 Schulzkaul. Jeden
 Freitag Schlachtfest
 abends 8 Uhr.
Einmal im Jahre.
E. Schmidt,
 Dampplatz 5.
 8. 9 Uhr ab Helln. u. Couvert. Durchf.:

Rosenträger,
 lieblich, praktisch, billig.
**C. F. Ritter, Leipziger-
 Bedenke gegen Kossackratzen**
Betten
 fertig gefüllt. Man verl. Preislisten.
 Bernh. Lüpfort, Rochlitz i. S. 63

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 von **Jean Kern** und **Alfred Schönfeld.**
 Gastspiel des **„Thalia-Theaters“ zu Berlin.**
 Einen **Niefen-Lachserfolg** erzielt allabendlich die
Novität und zugleich der **größte Schlager**
 des **„Thalia-Theaters“ zu Berlin:**
Jhr Sechs-Uhr-Onkel.
 Große Ausstattungs-Pose mit Gesang und Tanz in 3 Akten
 von **Paul Lincke.**
 Als Gäste: **„Thalia-Theater“ zu Berlin.**
Emil Sondermann vom „Thalia-Theater“ zu Berlin.
Helene Ballot vom „Thalia-Theater“ zu Berlin.

Kaisersäle, gr. Saal, den 7. Mai, 2 gr. Vorträge
 Nachm. 5 Uhr **Im Banne des Kometen Halley** Abends 8 Uhr
Weltuntergang im Mai 1910?
 Wissenschaftl. Vortrag, illustriert in 100 zum Teil beweglichen Lichtbildern
 von Herrn Dr. **W. Joetsch-Neuwelt**, St. Petersburg.

I. Teil: Aus dem Jahrmillionenbuch des Weltalls.
 Entstehung der Weltkörper: Urknall - Kugeln - Planeten - Sterne - Der Lichtkreis -
 Unter Sonnenlicht: Hypothesen von Bieler, Copernicus, Kepler. - Bewegung der Planeten um die
 Sonne. Unter Planeten: Lauf der Erde mit Mond um die Sonne - Sonnen- u. Mondfinsternis -
 Erde und Mond - Mondrotation der Erde - Der Mond, sein Entstehen und Verschwinden. Kine-
 matogramm: Interferenzerscheinungen.
II. Teil: Die wichtigsten Kometen aller Jahrtausende.
 Interessante Kometenbeobachtungen von Johannes Kepler u. vom K. über Stern und Kometen 1680. -
 Bahnen des Kometen Kopf des K. am 8. Sept. 1874, am 20. Sept. 1881 -
 Veränderungen im Kopf des großen K. 1881. Schmelz des Kometen. Bildung des Schweif -
 und geteilter Schweif beim Donatishaus K. 1868, bei Perseiden K. 1883, beim Perseiden K. 1903,
 beim Daniel 1907. Maße des K. - Spektroskopische Beobachtungen von Kometen und Sternen. - Meteor. Kometenfurcht
 und Ubergänge: Die Teufelskugel über Habsburg 1774. - Der Unheilskomete 1702 über Neapel. Kometen-
 furchen: Mittelalterliches Kometen- und Weltbild. -
 Beobachtung - Der Stern von Bethlehem.
Der Planeten Komet: Halley's Distanz - Der J. K. 684, 1456, 1607 u. 1882 und Halley's Be-
 rechnung. Der Buerenastronom Galilei's Distanz. - Erste Photographie des J. K. am 11. Sept. 1908.
 Bahnberechnungen für seine Begegnung mit der Erde 1910. Ausfagen des K. am Abend im Mai 1910.
 Weltuntergangsvorhersagen. Wissenschaftliche Wertungen auf die Erde beim Durchgang durch den
 Kometenschweif im Mai d. J. Kinetogramme: Der Stern in Fingern.
III. Teil: Aus der Erdgeschichte.
 Frühester Zustand der Erde. - Urkräfte - Erdbeben - Dauernde Umgestaltung durch Erdbeben -
 Vulkane - Ozean, mit besonderer Bezug auf die letzten großen Erdbeben.
 Kinetogramme: Der letzte große Erdbeben.
Preise der Plätze: Balken I. Rang Mk. 2.50. II. Rang Mk. 2.00.
 Ametphna. Die feigedruckten Bilder sind berechtigt. Stehplatz „ 1.00.

**Thüringer Wurst-
 und Fleischwaren.**
 Nur feinste u. schmackhafte Spezial-
 artikel unter voller Garantie der Ech-
 tigkeit. Sie werden beliehen sehr vor-
 zugsweise an besten bierst. von
Gustav Feischkorn,
 Fleischwarenfabrik,
 Waffelstr. in Thür. Ogr. 1850.
 Probepostkarte nach Wunsch fort-
 setzer 8-12 Markt per Nachn. Preis-
 liste unentgeltl. portofrei.

Schuhwaren !!
 Großer Posten
 starke Rindlederne Schachtstiefel
 eingetroffen. Derselbst großes
 Lager von braunen und schwarzen
 Stiefeln aller Pagens von den ein-
 fachsten bis zu den elegantesten.
 Große Auswahl von getragenen
 Gals-, Saug- u. Schnürstiefeln um.
Reparaturen aller Art
 werden von nur gutem Arbeiter
 schnellstens angefertigt.
Göhlen u. Wäpfel in 1 z 6 D.
 Solche werden auch Wäpfelgaffe 2
 angestrichen.
Hermann Wolf,
 Markt 13, Eing. Café Martischloß
 und Gete Klaustrage.
**Holzschuhe ohne Futter und
 Dachdeckerschuhe mit gefalteten
 Sohlen in groß. Auswahl.**

Schlager auf Schlager
 im
Oberpollinger.
 14 Künstler und Künstlerinnen 14.
 Solos auf Fanfaren-, Herolds- und Engelstrompeten.

Margarine-Werke
Wahnschaffe, Muller & Co., m. b. H.
 Cleve, Niederrhein,
 liefern seit Jahren anerkannt die feinsten Produkte!
Versuchen Sie
 die erstklassigen Spezialmarken:
„Rheinwunder“,
 extra feine Süssrahm-Margarine,
 :: **Bona,** ::
 feinste Süssrahm-Margarine,
 :: **Bonella,** ::
 feinste Pflanzenbutter-Margarine,
 sowie
alle anderen Qualitäten.
 !! Hochfeiner Geschmack wie feinste Naturbutter !!
 !! Beste Ausnutzung im Verbrauch !!
 !! Vorzügliche Bekömmlichkeit !!
 Vertreter:
Ernst Schröder, Halle S.,
 Bertramstrasse 21. Telephone 1755.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln 1 Pfa. 15 ct
 2 Pfa. 25 ct
 Grosso Matjes-Heringe Stück 15 ct, 2 Stück 25 ct
 Kaiser-Matjes-Heringe Stück 25 ct
 Milch-Heringe Stück 10 ct
 1/2 milden Lachs in Scheiben 1/2 Pfa. 60 ct empfindl.
A. Trautwein, - Fornap. 2530. -
 Mitteldes Rabatt-Spar-Vereins.



Sein eigener Feind.

Roman von Hanni Weisk.

Wo die Talfer lustig das Tal durchströmte, nicht weit von dem sonnigen Bogen, wo mächtige Porphyrsäulen in die blaue Luft ragen, liegt hoch oben auf steiler Höhe ein altes Schloss: Burg Notenstein. Von seinen breiten Fenstern mit den runden, in Blei gefassten Scheiben, blickt man weit in das Land hinein.

Das romantische Gernard und das ionische Giesland um ihn wie ein Wunderwäldchen auf und von fern her schimmern die schattigen Dolomitenfelsen des Eßlers und Hofengarten herüber.

Auch der langgestreckte Rücken der Mendel gleitet wie Goldspinn im Abendlicht, um sich halb in silberne Schleiern zu hüllen, bis dunkle Schatten über ihn die Hände breiten, wie die Nacht über das Giesland kommt.

Der Herbst ist da und überall in den Gärten der Stadt und von den Geländen, welche die Stadt umziehen, duftet es wie von jungem Wein.

Schwere Luftwellen fliegen auch über den schmalen Burgpfad, wo rote Glanzblumen in dichten Büscheln von der alten Burgmauer tief herab nieden an den Wildrosen am Wege.

Über dem Burghof liegt laulose Stille.

Nur ab und zu ein Pfäffchen, ein kleines Mäuschen im Geschieb, das ägig und wild die alten grauen Mauern umklammert.

Über dem Burghof schreiet eine Frau.

Sie trägt ein graues, langschleppendes Kleid und grau und farblos ist auch ihr mageres Antlitz, in dem dunkel ein paar flackernde Augen glühen. Ein grauer Schleier, der in einer tiefen Schenke auf der blauen Stirn ruht, wackelt ihr von dem dunkelhaarigen Haupt über den Rücken bis zum Saum des Kleides. Die Frau achtet nicht der äppigen Berühmtheiten, nicht das grüne Gesicht, das überall von den Mauern herüberleuchtet, sie schreiet melangebend wie eine Nonne durch das Sonnengold.

Wollich ärgert ihr Fuß. Gibt da nicht unter der großen Birke mit den goldenen Wänterscheitern der alte Toni?

„Doch der Mann noch immer lebt! Achtzig Jahre ist er alt und blind ist er auch. Es ist gut, daß er blind ist,“ denkt die graue

Frau in dem Morgenemnde und schreiet weiter, an dem alten Toni vorbei über den Hof, hin zu der mächtigen Vogenhalle, die sich im Südweste um den Burgpfad spannt.

Der alte Toni höflich, als die graue Frau lautlos an ihm vorbei gleitet, mit seinen breiten Händen in die Luft.

„Weiche von mir, Unheil,“ flüstert er mit zuckenden Lippen. „Warum verfolgst Du mich?“

Er horcht anstrengt, die Hand an das rechte Ohr gelegt, aber die Frau gleitet so leise vorüber, daß ihr Trittschritt nicht zu hören ist. Da stellt der Alte tief auf und sinkt auf die Wand zurück, die aus schlichtem Holz geschnitten, unter der großen Birke steht.

Er trug die Tracht der Sarmatländer, der alte Toni, der immer, so lange er denken konnte, auf Notenstein gelebt. Das weiße Hemd mit dem breit überfallenden Kragen leuchtete ordentlich in der Sonne auf und die blaue, darüber gebundene Tragbänder-schürze, obwohl vielfach gefaltet, war von peinlicher Sauberkeit.

Der alte, schüchtern flüchtigt sich etwas zurückgehoben an dem weißen Saar des Toni und barunter strarrten die großen blauen Augen glanzlos ins Vore.

Jetzt nahm der Alte seinen dicken Krutstock und legte ihn gegen die schraggehogene Mauer in seinem alten, verhubelten Gesicht, als suchte er nach einer Erinnerung.

„Sie hat es hoch getan,“ sagte er dann plötzlich ganz laut und dann fügte er freudig hinzu: „Die Sonne ist fort, es wird kalt, komm, alter Toni, Du hast keine Sonne mehr.“

Und mühsam sich erhebend, klopte er mit seinen groben Holzschuhen auf seinen Stock geklopft, dem sogenannten Sommerhause der Burg zu, wo er auch seine Wohnung hatte.

Die graue Frau aber stand in der weiten Vogenhalle vor einer tiefen Fernentfernung, in der ein junges Mädchenpaar plauernd lag und leuchtenden Auges hinabstarrte in das weite Tal, das der Wildbach tiefend durchströmte, das Tal, über welches noch der volle Goldglanz der Sonne glühte.

Und die beiden Mädchenfinder, die hier so allein, ganz fern von allem Weltgetriebe, hinaus schauten und plauderten, die fühlten plötzlich den dunklen Schatten, der auf ihren Weg gefallen.

„Cabinel!“ rief die junge garte Frau, die in dem hochheiligen Spaltstuh in der Fernentfernung lag, der grauen Frau zueinander entgegen. „Berseih, wir hören gar nicht Dein Kommen. Der

Sonnenuntergang ist heute besonders farbenprächtig, daß man nicht genug schauen kann.“

„Ein leises höfliches Nicken antwortete ihm die schmalen Lippen der Frau mit dem grauen Schleier, deren Augen adlos über die junge Frau hinweg sahen und an der Gestalt des Mannes haften blieben, der sich bei ihrem Nicken von seinem Fenster erhoben hatte und sie mit trummer Verneigung grüßte.“

„Was meinte gar nicht, Hobeit,“ sagte die Graue kühl, „daß Sie auch Naturforschermärker sind. Ich glaube, die Jagd und die schönen Frauen geben Ihnen zur Genüge den Stoff des Lebens.“

„Ganz recht, Gräfin,“ gab der Mann zurück und ein übermütiges Nicken antwortete ihm die junge Gräfin hinüber, die das dunkle Auge gefenkt, fill vor sich hin sahen, die schönen Frauen haben mit es nun einmal angetan. Willenlos bin ich ihr Sklave.“

„Cabinel, Gräfin Notenstein, die einzige Schwester des Besitzers der alten Burg wurde unter einem Schlage ankommen, aber ihr Auge blieb hoch, als sie mit höflichem Gleichmut dem Fräulein Major von Durlach, der seit einiger Zeit als Gast ihres Fräuleins an Notenstein war, erwiderte.“

„Sie begreifen, Prinz, daß man neben der äußeren Schönheit, die wie ein Rauch verfliegt, auch die Schönheit der Seele achten muß, die ewig währt. Der flüchtige Sinnenglanz, dem Sie zu meiner tiefen und aufrichtigen Betrübniß hulbig, ist der sicherste Weg ins Verderben.“

Der Prinz sah stundenlang seinem hohen Gegenüber, der jungen Herrin von Notenstein, der Schwägerin der grauen Gräfin, belustigt ins Auge.

„Was war das für ein übermütiges Grübeln und Verfechten, das da herüber und hinüber floß?“

Die nachsichtigen Augen der jungen Gräfin Riccarda strahlten auf und auf dem Goldneß, das sich schimmernd über ihr blaueschwarzes Haar spannte, lag funkelnd, wie feurige Zohle, der letzte Sonnenglanz.

Nun ging der holde Märchentraum, den der junge Prinz hier auf der alten Burg geträumt, wohl auch bald zu Ende? Die schöne Burgfrau dort, mit dem sarten Gesicht, das durchsichtig, wie Mondlicht leuchtete, war vielleicht sein letztes Bild!

Etwas im Weh kramte einen Augenblick die Brust des Prinzen zusammen, dann aber leuchteten die blauen, dunkel gesehterten

Damen - Schnürstiefel

- weisse, grau und braun Leinen, Derbyschnitt, leicht und elegant 6.50
- fein Chromleder mit Lackkappen, extra preiswert 6.50
- sch. Cherr. od. schwarz Chromleder, amerikan. Form u. Absatz 7.50
- braun und schwarz Chevreau, breites moderne Formen 8.50
- braun Chevreau u. Lackkapp, od. schw. Boxkalf, bew. Marke 9.50
- braun und schwarz Chevreau oder schwarz Boxkalf, mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen 10.50
- ff. braun u. schwarz Chevreau, schw. Boxkalf, mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Good-year-Welt“-Ausführung, aparte Frühjahrs-Neuheiten 12.50 14.50 12

Damen - Schnürschuhe

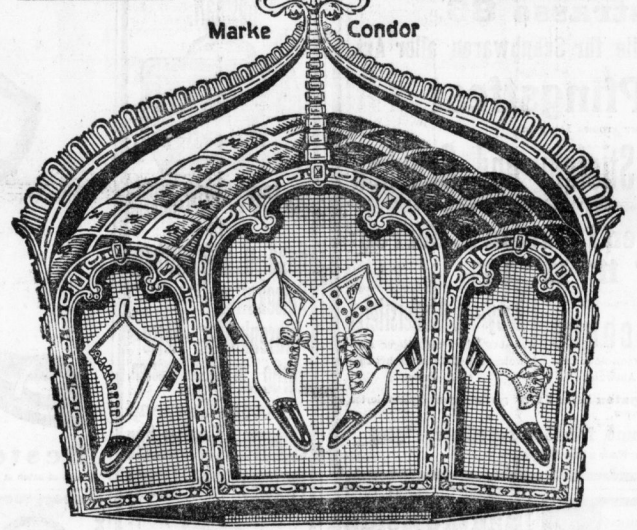
- weisse, grau u. braun Colambastoff Derbyschnitt, modern und bequem 4.35
- fein schwar Leder mit Lackkappen, sch. Kalf Formen 7.50
- braun Chevreau, in hochmod. Ausstattung 12.50 9.50

- Tennisschuhe und -stiefel
- Turnschuhe - - - Reform-
- Sandalen - - Reiseschuhe
- - Spangenschuhe - -
- Hauschuhe - - Pantoffel.

Die Krone aller Schuhfabrikate!

-- Saison-Katalog --
gratis und franko!

Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf!



Herren - Schnürstiefel

- fein Boxleder od. Chromleder-Lackkappen, moderne breite u. schlanke Fassons 7.50
- braun echt Chevreau, hervorragend preiswert 8.50
- braun Chevreau mit Lackkappen, elegante Passform 9.50
- braun Chevreau od. schwarz Chevreau mit und ohne Lackkappen, moderne Ausstattung 10.50
- braun Chevreau, Derbyschnitt, extrem schlanke Fasson, od. schwarz Boxkalf, elegant u. solide 10.50 12

Condor-Patent

Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren
D. R. P. 174209
in den beliebtesten Lederarten u. Farben
zu 10.50 13.50 16.50

Mädchen- und Knabenstiefel

- fein Boxleder, elegante breite Formen Gr. 26-28 27-28 29-30 31-33 34-35 4.30 6.50 4.90 5.80 5.70
- braun Chevreau, hochschart Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 36-38 6.25 6.75 7.25 7.75 8.25 9.00

Kinder - Stiefel

schwarz u. braun in reizenden Neuheiten!

Conrad Jack & Cie

Fernsprecher 240.

120 eigene Filialen.

Fernsprecher 240.

Verkaufshaus: **nur** **Halle S.** **Schmeerstrasse 1.**

für die neue Wohnung empfehle ich

Zimmer-Uhren

neuesten Stils mit Gong, Tongong, Hartgang in enormer Auswahl.
2 Jahre Garantie.

August Heckel,

Uhrmacherehrer,
Steinweg 46/47
(Eckhaus Taubenthr.). Telefon 2065.
5% - Rabatt-Esparterein.

Jacketts, Kostüme, Mäntel

werden schnell angefertigt, auch werden unmoderne gemachte geschmackvoll umgearbeitet. Preislisten gratis richtig. Richard Wagnerstr. 18, pt.

Moderne Haararbeiten

festigt von eigenem ausgefärbtem Haar

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33.

kaufe auch dieses zu höchsten Preisen.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.

Fachgeschäft
Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwilligst.

Poststrasse 8.

Haben Sie einen Bruch?

Leisten- oder Nabel-Bruch?

Neu! Dann verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse sofort Prospekt über unsere neuen, ges. gesch. Bruchbänder.

Einziges System, welches unter Garantie selbst den schwersten Bruch zurückführt. - Nach ärztlicher u. fachmännischer Begutachtung: Das zweckmässigste, einfachste, bequemste und billigste Bruchband. Nur echt mit dem Namen des Erfinders, „Spranz“.

Volle Garantie! Gebrüder Spranz Unterkothen (Württ.) Volle Garantie!

Privat-Mittagstisch. Plissoe! bod u. sind gebannt. Lorch, St. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.



Wer Geld sparen will,

Alligator-Stiefel.

Wer stets eleganten Fuss haben will,

Alligator-Stiefel.

Wer für billiges Geld

Schuh in neuester Fassung haben will, der trage nur

Alligator-Stiefel.

Nur zu haben:

Schuhwarenhaus zum „Alligator“

Grosse Ulrichstrasse Nr. 18, Ecke Bülbergasse.



Buttercrème

Puddings, sowie alles Butter-Gebäck geraten vorzüglich mit

Siegerin

oder Mohra

Delikatess-Margarine. Die beliebtesten Butter-Ersatzmittel, in hunderten-tausenden Familien ständig im Gebrauch, überall erhältlich!

A. L. MOHR & M. H. ALTONA-BAHRENFELD.

× Golpax ×

Golpa G

Erstklassige Qualität, für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.: Friedrich Jesau, Dessauerstrasse. Fernruf 208. Ecken-Drucker Martin Nr. 1. — Bombe Sabulin Nr. 1. — ist die einzige anerkannte beste Marke. Man verlange Sabulin u. wolle jede Nachahmung direkt zurück. Franz Kuhn, Maschinenfabrik, Nürnberg. Oer: Sämen, Hühn, am Markt. O. Sallin sen., Barf., Leipzigerstr. 91. O. Sallin jr., Leipzigerstr. 63.

Königsberger Pferdelotterie

günstigste Gewinnchancen
Ziehung 25. Mai er. Gewinne:
3 Equipagen
alle kompl. bespannt, dar.
2 Viererzüge,
46 einzelne ostrp. Reit-u.
Wagenpferde, zusammen
65 Pferde, 3340 massive
Silberergänzende
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Berliner Motorbootlose,
W.d. Hauptgew. 50000 M.
Ziehung 12. Mai, à 3 M.
Losporto 10 Pf. jede Ge-
winnliste 20 Pf. extra empf.
Leo Wolff,
Königsberg, Pr. Kentstr. 2,
sowie hier: alle Lotterien-
u. Zigarrenschäfte.

Eigliche Champignons
empf. A. Holze, Oberstr.
Weinberg 1. Za. 1846.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht,
Gautauschlag, Leber-
und Nierenleiden, Ga-
storisiden, Bluten-
brang nach dem Kopf,
Gichtleiden sind oft
folgend ein schlech-
t. Blutreinigung. Glän-
zend bewährt hat sich
Apotheker Gützas
antirheumatischer
Blutreinigungste-
Nr. 150.
Rp. Spec. depusat. et lax.
In Pat. a. 1.50 u. 3.00 M.
u. haben i. f. all. Apothek.,
Ligier. d. Rhein- u. Saale-
Gänge, Rhein- u. Saale-
Hauptstädte u. a.

Kompl. Kleereiter,
sowie einzelne Säme u. Aufstei-
lungen liefert billigst jedes
Quantum
Louis Weickert, Halle-Str. 70.
Herrnstr. 27/28.

In 3 Tagen:

Ziehung am 11. und 12. Mai.
Ausstellungs-
Lotterie
der Internationalen Motorboot- u. Motors-Ausstellung, Berlin 1910. 100 000 Lose.
9750 Gewinne im Gesamtwert von
130,000 M.
50,000 M.
20,000 M.
10,000 M.
und 5733 weitere Gewinne à 1000 M., 500 M., 100 M. etc. etc.
Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, zu haben in allen Lotterien-
geschäften u. durch Plakate kennzeichneter Verkaufsstellen.
General-
Debit:
Lud. Müller & Co. in Berlin C, Breitstr. 5.

Werden Sie Redner!
Lernen Sie gross u. frei reden!
Schnellste Ausbildung durch unsere
tatsächlich bewährten Referate für
höhere Denk- u. Redekunst.
Unsere einzig bestehende, leichtfaßliche Bildungs-
methode garantiert die absolut freie und unbeschränkte Rede. Ob Sie in
öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen
reden, ob Sie Vorträge halten oder durch längere Vorträge Ihre Leber-
zeugung ausbreiten wollen, immer und überall werden Sie nach
unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können.
Erfolge über Erwarten! Anmerkungen aus allen Kreisen.
Prospecte kostenlos an R. Halbeck, Berlin 225,
Friedrichstraße 243.

Kühn & Lindenberg,
Lindenstr. 2 Weingrosshandlg. Fernruf 669
Vortheilhafte Bezugsquelle für gutgepflegte bestbekümmliche
Bordeaux-, Mosel- u. Rhein-
Weine.

Ein billiger, der Gesundheit sehr zuträ-
glicher und erfrischender
Haustrunk ist der
helle
Apfelwein
aus der
I. württemberg.
Export-Apfelwein-Kellerei von
Th. Rüd. in Sulz am Neckar.
Telephon 20. Probalste gratis und franco. © Regd. 1873.



Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch
Dr. med. Balthasar „Bienen-Haarwasser“
beseitigt. Vorhandene Rückenschmerzen werden sogleich beseitigt.
Glas Mk. 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken oder direkt unter
Adr.: Hernia-Versandstelle München, Sendlingerstr. 8.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.
Die Erd- und Kanalarbeiten in der Bergschicht durch das
Schmitt'sche Grundstück sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben
werden. Angebote sind bis
Donnerstag den 12. Mai 1910, vormittags 10 Uhr
im Magistrateamt I. Zimmer Nr. 23 bei Hauptkassierern einzureichen,
wobei die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bes-
dingungsanträge entnommen werden können.
Halle a. S., den 6. Mai 1910. Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Neuflotierung der kleinen Schiffschiffe soll im Weg
der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Freitag den 18. Mai 1910, vormittags 10 Uhr
im Magistrateamt I. Zimmer Nr. 23 bei Hauptkassierern einzureichen,
wobei die Bedingungen ausliegen und auch die Bes-
dingungsanträge entnommen werden können.
Halle a. S., den 6. Mai 1910. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 24. April bis 30. April 1910.

Gegenstand	Verkaufs- Einheit	Abgabe					Abgabe							
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5			
Weizen	gut	100 Mgr.	22	03	21	83	21	87						
	mittel		21	70	21	07	21	85						
	gering		15	73	15	20	15	68						
Roggen	mittel		15	47	15	30	15	38						
	gering		15	15	15	15	15	18						
Gerste	mittel		18	50	18	18	18	25						
	gering		17	80	17	60	17	70						
Hafers	gut		16	73	16	53	16	63						
	mittel		16	40	16	23	16	35						
	gering		16	05	15	85	15	95						
Erbsen, Silbererbsen	gut		26	45	26	90	25	18						
	gering		22	25	22	25	27	—						
Speisebohnen	gut		31	67	31	30	31	53						
Erbsen	gut		3	50	4	50	5	25						
Wickelfleisch	gut		7	—	4	30	4	50						
Keimfleisch	gut		9	50	8	50	9	52						
Rindfleisch (im Großhandel)	1 Mgr.		1	83	1	65	1	75						
„ „ „ „ „	„		1	08	1	55	1	64						
„ „ „ „ „	„		1	30	1	40	1	45						
Schweinefleisch (Kraut)	„		1	95	1	75	1	84						
„ „ „ „ „	„		1	80	1	70	1	76						
„ „ „ „ „	„		1	18	1	11	1	18						
Kalb- u. Hammelfleisch (Kraut)	„		1	95	1	78	1	85						
„ „ „ „ „	„		1	78	1	68	1	73						
„ „ „ „ „	„		1	82	1	73	1	80						
„ „ „ „ „	„		1	78	1	60	1	65						
„ „ „ „ „	„		1	80	1	70	1	76						
„ „ „ „ „	„		1	80	1	70	1	76						
„ „ „ „ „	„		2	85	3	63	2	80						
„ „ „ „ „	„		3	4	15	3	50							
„ „ „ „ „	„		3	90	1	85	1	89						
„ „ „ „ „	„		3	—	2	90	3	—						
„ „ „ „ „	„		4	60	3	60	4	—						

Halle a. S., den 3. Mai 1910.
Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Auftragsarbeiten für ein Gasbehälter
des Gasanstalts gaslos 7 und für 3 Gasbehälter in der Gasstraße 7
soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis
Donnerstag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr
im den Geschäftsnummer der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12,
einzureichen, wobei die Bedingungen ausliegen und die Bes-
dingungsanträge entnommen werden können.
Halle a. S., den 3. Mai 1910.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Nachfolgende Personen legen nicht für ihre Familien oder Kinder,
jedenfalls nicht aus öffentlichen Mitteln Unterstützung beim Witzgeßel ge-
stattet werden muß.
1. Meyer Karl, Arbeiter, geb. am 18. Februar 1876 in Mühlhagen.
2. Rehe Wily, Schlosser, geb. am 20. Februar 1875 in Halle.
3. Adam Wilhelm, geb. Witzgeßel, geb. am 15. April 1876
in Bismarck.
4. Rod Karl, Arbeiter, geb. am 20. Januar 1874 in Deitz a. S.
5. Palm Karl, früh. Postkassier, geb. am 10. Septemb. 1869 in Wittenberg.
6. Geise Wilhelm, Arbeiter, geb. am 6. September 1866 in Halle a. S.
7. Gange Max, Schlosser, geb. am 4. September 1876 in Corau.
8. Wittmann Hermann, Korbmacher, geb. am 3. April 1872 in Wittenberg.
9. Bratt August, Arbeiter, geb. am 28. März 1858 in Rathb. B.
10. Kaudi Julius, Dreher, geb. am 13. Mai 1878 in Segersdorf.
11. Weidmann Gustav, Arbeiter, geb. am 16. April 1864 in Wittenberg.
12. Gombas Karl, Arbeiter, geb. am 23. April 1866 in Segersdorf.
13. Krause Karl, Arbeiter, geb. am 14. Juli 1863 in Orlau.
14. Baumann Karl, Arbeiter, geb. am 29. Mai 1869 in Witzgeßel.
15. Lehmann Fritz, Tischler, geb. 6. April 1874 in Wittenberg a. S.
16. Zeff Wily, Metzger, geb. am 15. Juni 1881 in Deitz.
17. Donner Paul, Schlosser, geb. am 2. Februar 1881 in Halle a. S.
18. Wiegmann Karl, Arbeiter, geb. am 16. Oktober 1880 in Segersdorf.
19. Wiegmann Wilhelm, geb. Große, Segersdorf, geb. am 6. Novbr. 1876
in Wittenberg.
20. Giesch Karl, Fuhrmann, geboren am 14. Juli 1883 in Halle.
21. Bertram Robert, Arbeiter, geb. am 17. August 1868 in Anger.
22. Knäuper Emma, geb. Fuhrmann, Geboren, geb. am 30. Okt. 1881 in Deitz.
23. Elann Josef, Maurer, geb. am 16. Juni 1869 in Witzgeßel.
24. Orlow Paul, Arbeiter, geb. am 12. April 1874 in Witzgeßel.
25. Meyer August, Arbeiter, geb. am 12. August 1868 in Segersdorf.
26. Giesch Julius, Arbeiter, geb. am 11. Debr. 1873 in Witzgeßel.
27. Oeffing Otto, Schuhmacher, geb. am 8. Januar 1874 in Burg a. S.
28. Giesch Otto, Kranenführer, geb. am 23. Novbr. 1864 in Witzgeßel.
29. Giesch Otto, Arbeiter, geb. am 14. April 1873.
30. Knie August, Arbeiter, geb. am 12. August 1868 in Gimmelberg.
31. Thiene Wilhelm, Kaufmann, geb. 7. Sept. 1878 in Halle a. S.
Die Bitten um Mitteilung der Angehörigen der Genannten.
Halle a. S., den 2. Mai 1910. Die Armen-Inspektion.

Metternich-Brummen

Erstklassiges Tafelgetränk

Vertreter: **Rob. Dockhorn, Halle, Dryanderstrasse 18.**



Einzig in ihrer Art. — Glänzende Heilerfolge, ohne Operation, ohne Berufstörung, fast schmerzlos bei den meisten **Haut- und Beinleiden** durch **Selbstbehandlung**.
Ich wäre längst nicht mehr am Leben, wenn ich diese Kur nicht erhalten hätte, schreibt **Donkapitular Prälat von S. . . In G.**
Ich war dem Tode geweiht,

„Dostrah-Methode“

das fühlte ich, Sie kamen als mein Retter, nach 10 Jahren keinen Rückfall gehabt usw. schreibt Fabrikant **Robert Bauch, Mitweida (Sa.)** Broschüre über Selbstbehandlung von: **Rheuma, Gicht, steifen Gelenken, Ischias, Fisteln, Geschwulst, Krampfadern, offenen Beinen, nassen und trockenen Flechten, Elephantiasis** und ähnlichen Haut- und Beinleiden durch **Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg N. Filialinstitut: Berlin, Friedrichstr. 105a.**

Damenwelt

Die
 Nicht ein raffines, jugendliches Quittin in einen reinen, jahren schönen Teint. **Alles dies erzieht die allein echte Fiedler'sche „Ultraviolet“-Seife** v. Bergmann & Co., Radolabel Preis 3. 50 Pf., femer macht der „Ultraviolet“-Cream Dada rotz und spröde Haut in einer Nacht weich und lammeichtig.
 Ende 50 Pf. bei:

- Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104.
- P. Patz, Gr. Ulrichstr. 81.
- Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 91.
- Ose, Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
- Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
- Paul Swers, Gr. Ulrichstr. 51.
- Ernst Fischer, Leipzigerstr. 1.
- F. A. Hildebert Fritze, Götzstr. 52.
- Fritz Müller, Zalamstr. 8.
- R. Richter, Leipzigerstr. 66.
- Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 68.
- Saumann & Hoderoth, Gr. Steinstr. 74.
- Wih. Durov, Drogenhausstr.
- Gust. Fuhrmann, Reifstr. 5.
- Ludw. Grossklaus, Gr. Steinstr. 17.
- Karl Kramer, Königsstr. 24.
- Otto Kramer, Ritterstraße 9.
- B. Oswald Hahn, Götzstr. 34.
- Herm. Pfluh, Südweg 14.
- Alfred Renke, Mansfelderstr. 66.
- Friedr. Riedel, Bernburgerstr. 83.
- Max Rädler, Bernburgerstr. 2.
- Loonh. Schmeißer, Reifstr. 64.
- Carl Saatz, Reifstr. 6.
- Wih. Häsel, Reifstr. 111.
- Kaiser-Apothek, Glauchaerstr. 1.
- Kronen-Apothek, am Steinweg.
- Willy Weise, Lindenstr. 55.
- Dr. Giebelstein's: Felix Stoll.

Ziehung bestimmt 10. Mai 1910.

1538 Gewinne L. W. V. ERBAUEN.

70000 M.

50 Pferde L. W. V. ERBAUEN.

40000 M.

1 Equipage mit 4 Pferden

10000 M.

Lose à 1 Mk., 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausenden nur 10 Mk., Porto und amt. Gewinn-Liste 25 Pf. extra.

H. C. Kröger, General-Debit Rostock i. M.

Zu haben in **Halle a/S.** bei: Petrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Köhler & Pötzsch, Zigarren-Import, Rieh. Moya, ob. Leipzigerstr. 46, Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, Paul Grimm, Bernburgerstr. 16, C. F. G. Kitzing, Schmeisserstr. 23, Franz Rube jun., Delitzscherstr. 6 b, Otto Kneblatt, Zigarrenhandlg., Delitzscherstr. 23a, Conrad Irling, Halerei 1, O. Wüstneck, L. Wachterstr. 59, Arthur Koch, Richard Wagnerstr., Jacob Plopp, Geiststr. 54, Otto Arndt, Leipzigerstr. 83, Franz Höllm, Kl. Ulrichstr. 27, Taronutzer & Junfer, Paul Kottel, A. Seumalburg, Mersburgerstr. 61, A. B. Wenzig, Robert Franzstr. 1, Carl Weber, Trinitstr. 1, Rob. Holrichter, Zigarrenhandlg., Heim. Frosch, L. Wachterstr. 54, Riel. Mildt, Ludw. Wachterstr. 8, Ferd. Soldmann, Königsstrasse 86, S. Dessau, Gr. Steinstr. 41, Emil Bock, Kl. Ulrichstr. 1, H. Barnmann, Poststr. 18, Oswald Raus, Delitzscherstrasse 3, W. Goldschmidt Nacht, Harz 59, Otto Jahn, Königsstr. 3.

Schnurrbart 8 Zentimeter lang in vier Wochen

Der Herr J. B. 54. J. hat sich mit dem Dostrah-Methode von Rob. Bauch, Mitweida (Sa.) Broschüre über Selbstbehandlung von Rheuma, Gicht, steifen Gelenken, Ischias, Fisteln, Geschwulst, Krampfadern, offenen Beinen, nassen und trockenen Flechten, Elephantiasis und ähnlichen Haut- und Beinleiden durch Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg N. Filialinstitut: Berlin, Friedrichstr. 105a.

Kosmetische Anstalt, Luxemburg-Gare 253.

Berliner Lotterien

Ziehung 11. u. 12. Mai

5736 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

130,000

Haupt- und weitere Gewinne im Werte von

- 10 Gewinne je 50,000
- 10 Gewinne je 20,000
- 10 Gewinne je 10,000
- 5 Gewinne je 5,000
- 8 Gewinne je 4,000
- 40 Gewinne je 4,000
- 80 Gewinne je 2,000
- 200 Gewinne je 2,000
- 400 Gewinne je 2,000
- 5000 Gewinne je 500

Berliner Lose à 3 Mk. Porto u. Liste hier zu haben bei: 30 Pf. extra

Paul Kottel, Gr. Ulrichstr. 36, Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, Petrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Arthur Kopsch, Steinweg 29, C. F. G. Kitzing, Schmeisserstr. 23, Oswald Raus, Delitzscherstrasse 3, R. Heinz, Gr. Steinstr. 71, Köhler & Pötzsch, Geiststr. 52, Jacob Pieper, Geiststr. 54, Otto Arndt, Leipzigerstr. 83, u. all. Loseverkaufsstell.

Fein eingefädelt

ist es, dass man trotz der teuren Butterpreise auf den Genuss dieses beliebten Nahrungsmittels nicht zu verzichten braucht. — Nehmen Sie die beliebte **Delikatess-Margarine**

Solo

gie Ihnen in jeder Beziehung einen vollkommenen Ersatz selbst für feinste Meiereibutter bietet.

Man versuche auch die Delikatess-Margarine **Rheinperle**

den beliebten Butter-Ersatz für die feine Küche. Ueberall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Holl. Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhd.)

Putz mit Geolin

beste Metall-Politur

Chemische Fabrik Büsseldorf A. G.

Vertreter Friedr. Kohl, Halle a. S.

Glas-Aquarien

in großer Auswahl und allen Größen reich an Bogen von 20. 4. 75 bis 68 Pf.

Lebende Goldfische 7 Pf.

Lebende Laubfrösche 10 Pf.

Laubrosch 38 Pf.

m. Glas u. Frostgleiter

M. Bär,

Gr. Ulrichstr. 54.

Sonnecken's BÜRO-MOBEL

sind die besten u. zweckmässigsten

Aug. Weddy,

Leipzigerstr. 22.

Frauen-Nebenerwerb seit 1871.

durch Ankauf von **Wäscherollen**

wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. Bedeut. billig. Preis, Aufrehtung gratis, Teufelung gestift.

F. Wernicke, Halle a. S., Zinkgartenstrasse 14.

Fürs Hans kl. Arten auch billigst.

Viol Eier

erziet man in jeder Gegend, auch ganz ohne teuren Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch noch 100 Grad erprobte und sehr geliebte Geflügelzucht „Kogut“. Zu haben bei: F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 83, Gebr. Toedtlow, Steinstr. 1, Max Deichmann, Mansfelderstr. 1, Joh. Leuner, Königsstr. 24, Friedrich Riedel Drogerie, Bernburgerstr. 83, und G. Fuhrmann, Reifstr. 6.

10 Celloidin-Postkarten 20 Pfg.

Gaslicht- u. Broms-Karten 35 Pfg.

Celloidin-Papier (glanz oder matt) 1 Paket (auch **Ariato-Papier**) 75 Pfg.

Alles in derselben hervorragend guten Qualität wie bisher. Keine zweite Sorte.

Photographische und Projektions-Apparate.

Max Wergien, Neunhäuser 4, Sozialgeschäft. Nähe Markt.

Bandwurm mit Kopf

und auch in vielen harnfähigen Fällen schmerzlos in 24 Stunden entfernt durch „Solitaer“, ein neues, wirkendes Mittel, das bei allen Wurmbefällen, auch bei Stichen und Spulwürmern, eine gründliche Zerstörung bewirkt. Keine Nebenwirkungen. „Solitaer“ ist ein weißes, körniges Pulver, das in 1/2 Liter Wasser gelöst wird. Preis 1.50 Mk. für 100 Kugeln, 2.50 Mk. für 200 Kugeln, 4.00 Mk. für 300 Kugeln. Erhältlich in allen Apotheken.

Dr. G. Löwen, Engel- und Buchenholzer-Apothek.

I. Hall. Vorsich. geg. Ungeziefer.

Joh. Meyer, Göbnerstr. 18, p. 2d. 3415.

Berichtigung von Ungeziefer unter Garantie. — Zahlung nach Erhalt.